

Landwirtschaftliches Zentrum
St.Gallen in Salez

Andy Senn Architekt



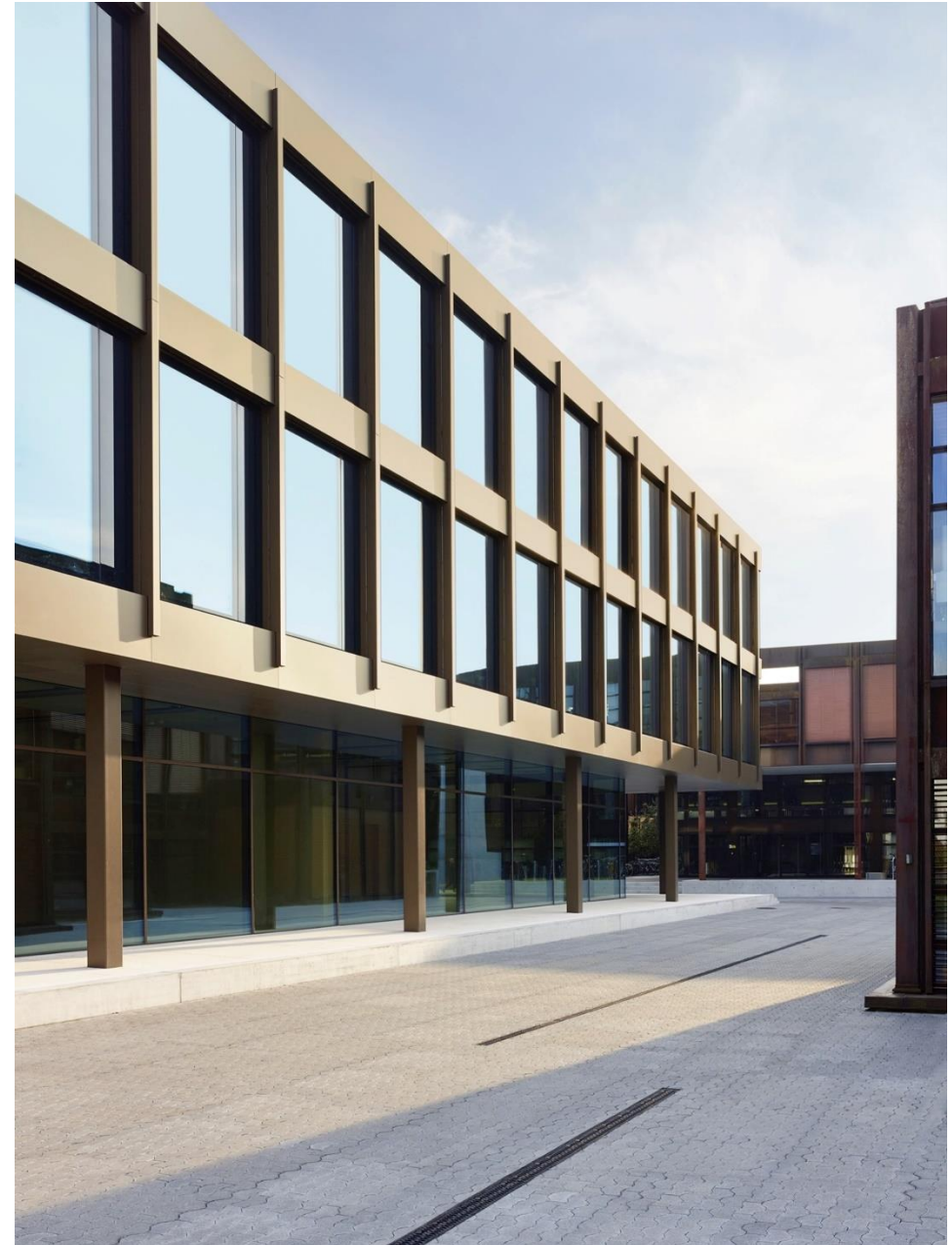
Bezirksgebäude
Dietikon ZH



Beton

Hochschule für Technik
Rapperswil

Stahlbau

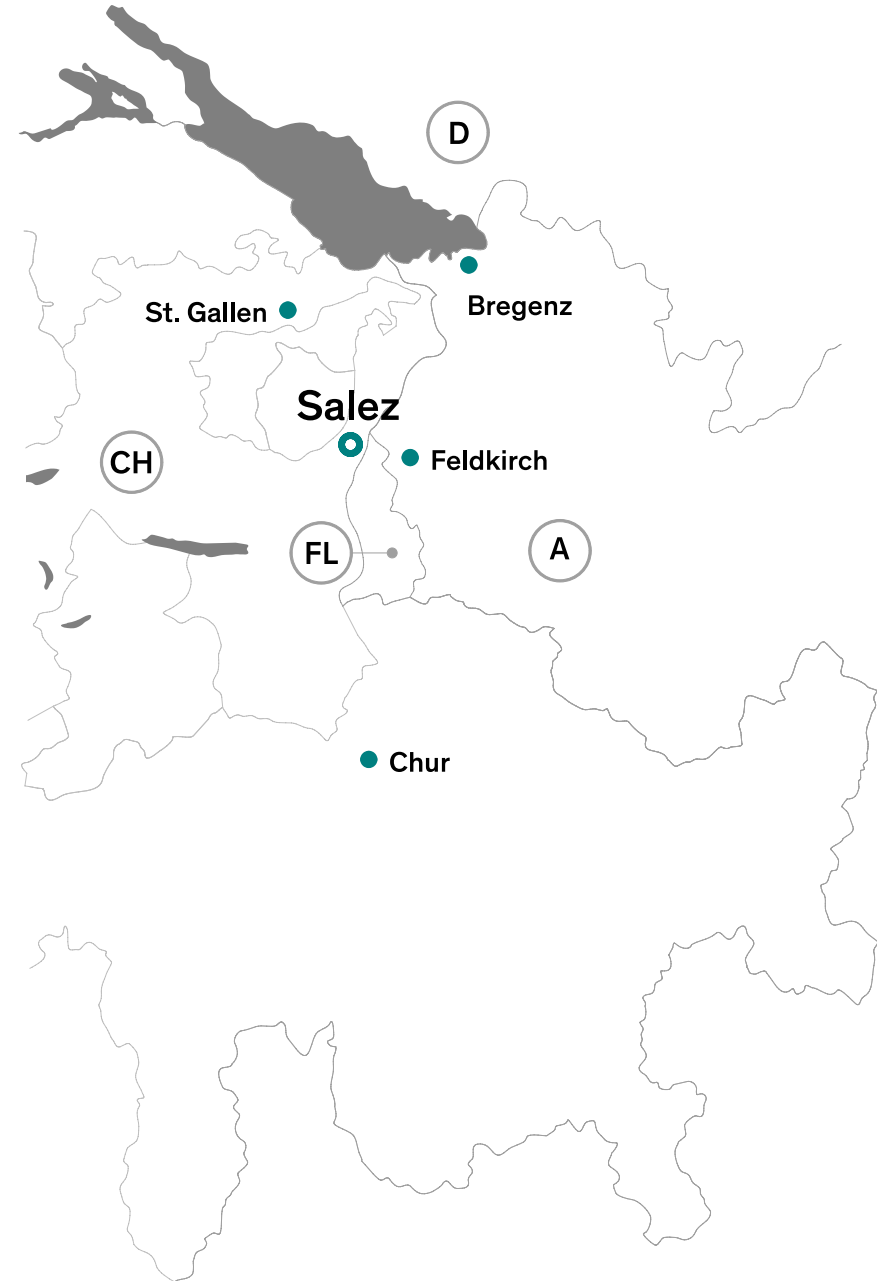


Krematorium Feldli
St. Gallen

Backstein



Landwirtschaftliches Zentrum St.Gallen
Salez







Situation



Situation

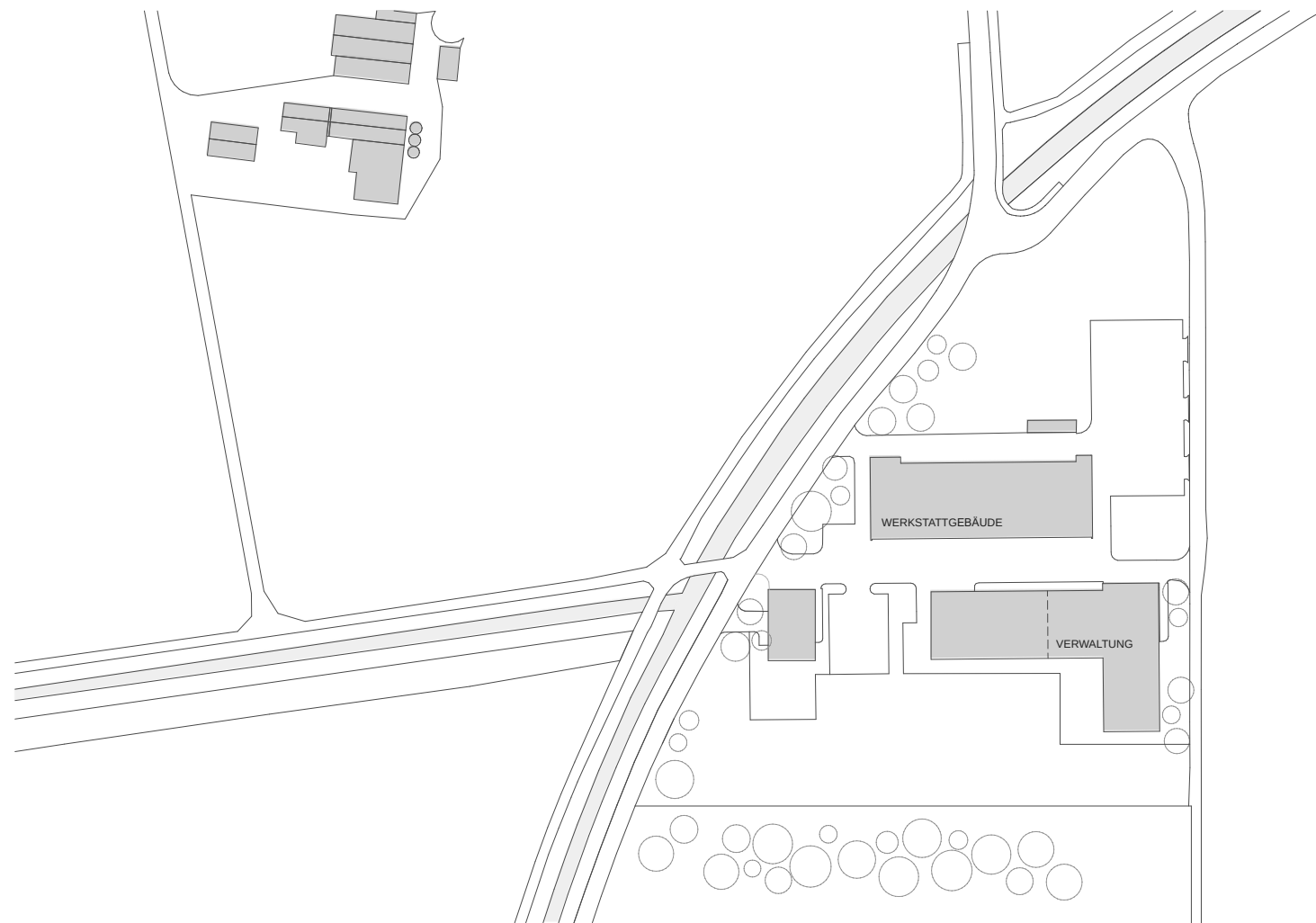








Situation

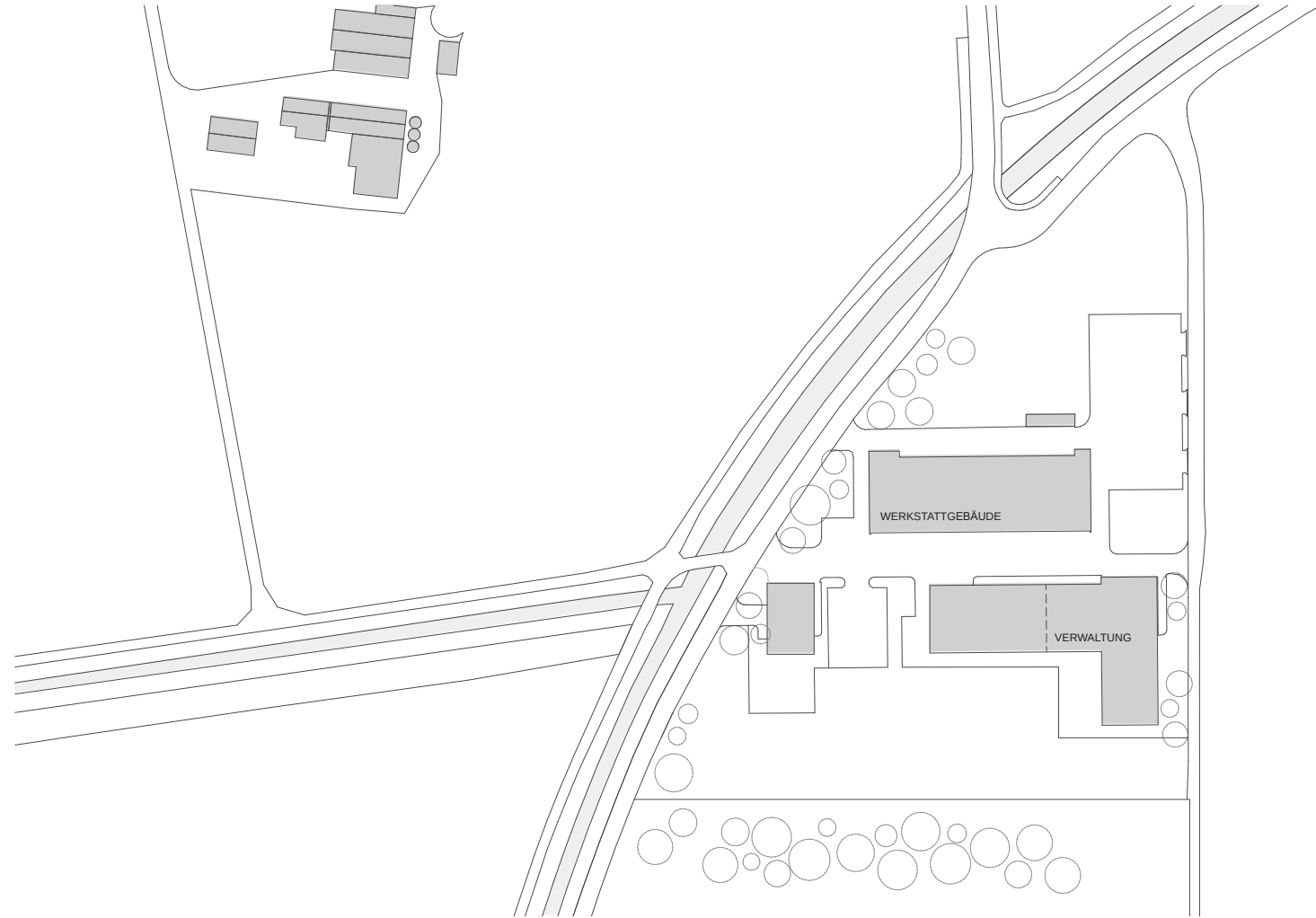


SITUATION

Situation

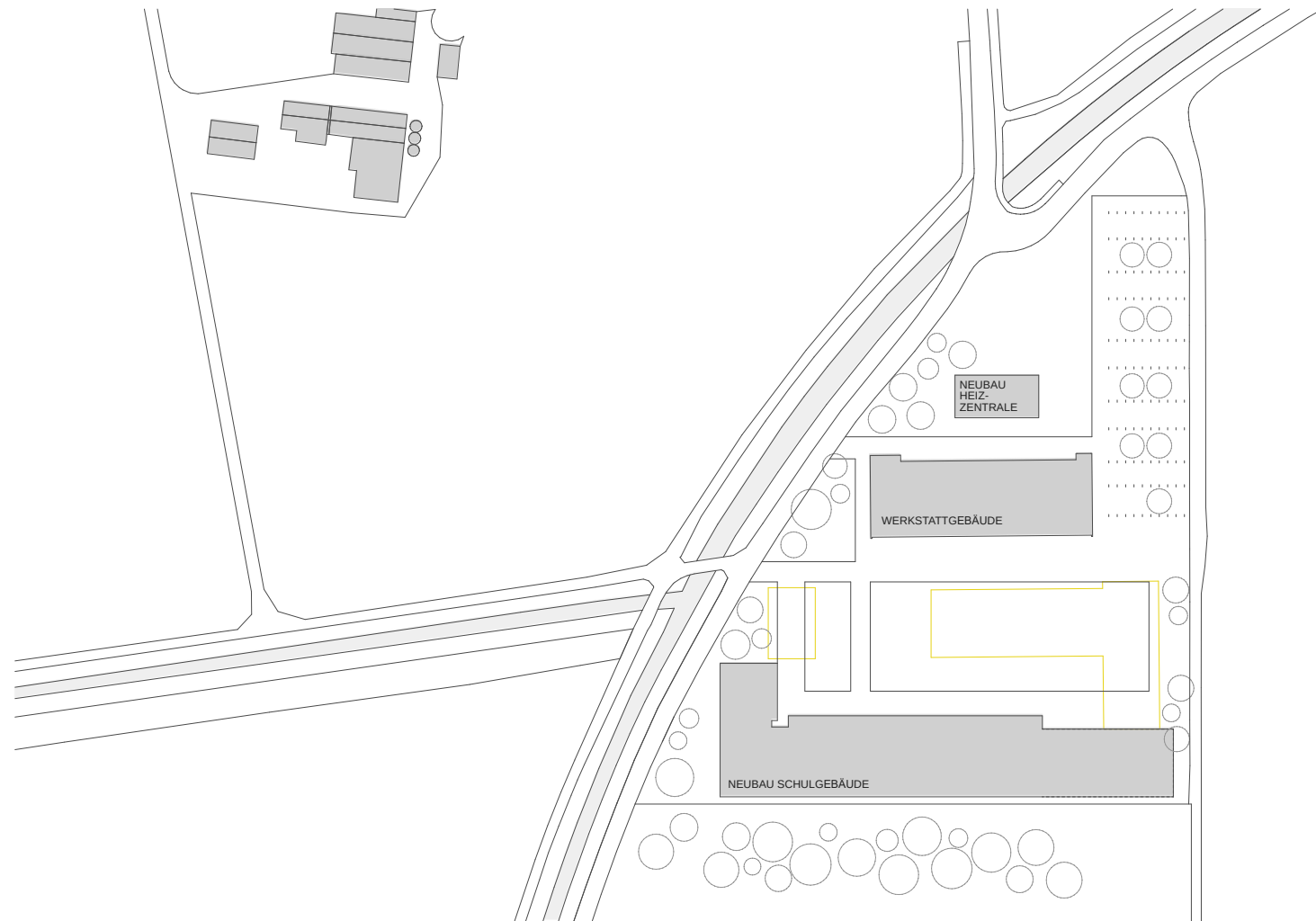
Aufgabe:

In einem offenen Projektwettbewerb soll unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs, für die Sanierung und Erweiterung des Landwirtschaftlichen Zentrums wirtschaftlich, ökologisch und architektonisch nachhaltige Lösungen gefunden werden. Die bauliche Erweiterung muss in zwei Bauetappen realisiert werden können.

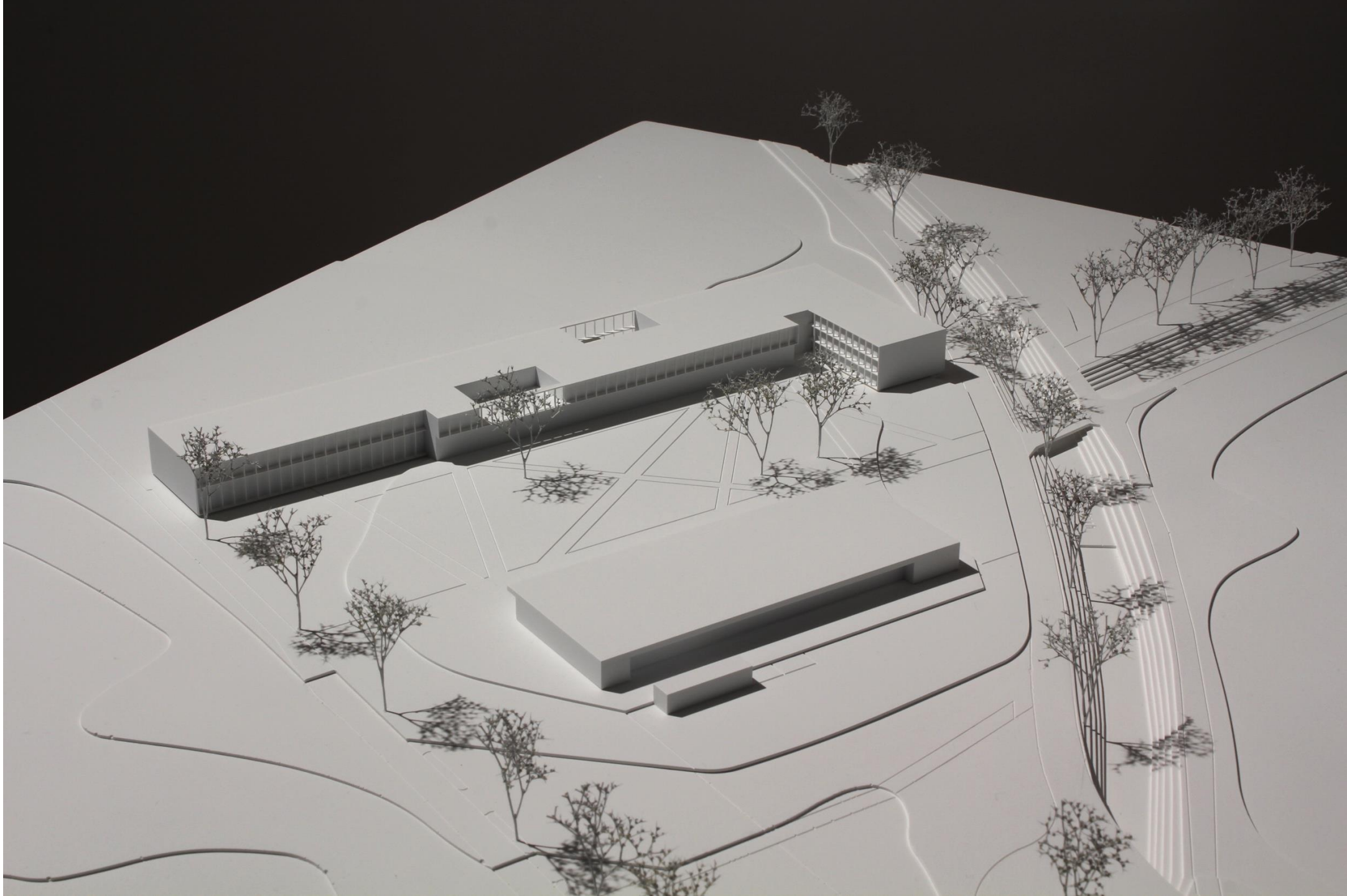


SITUATION

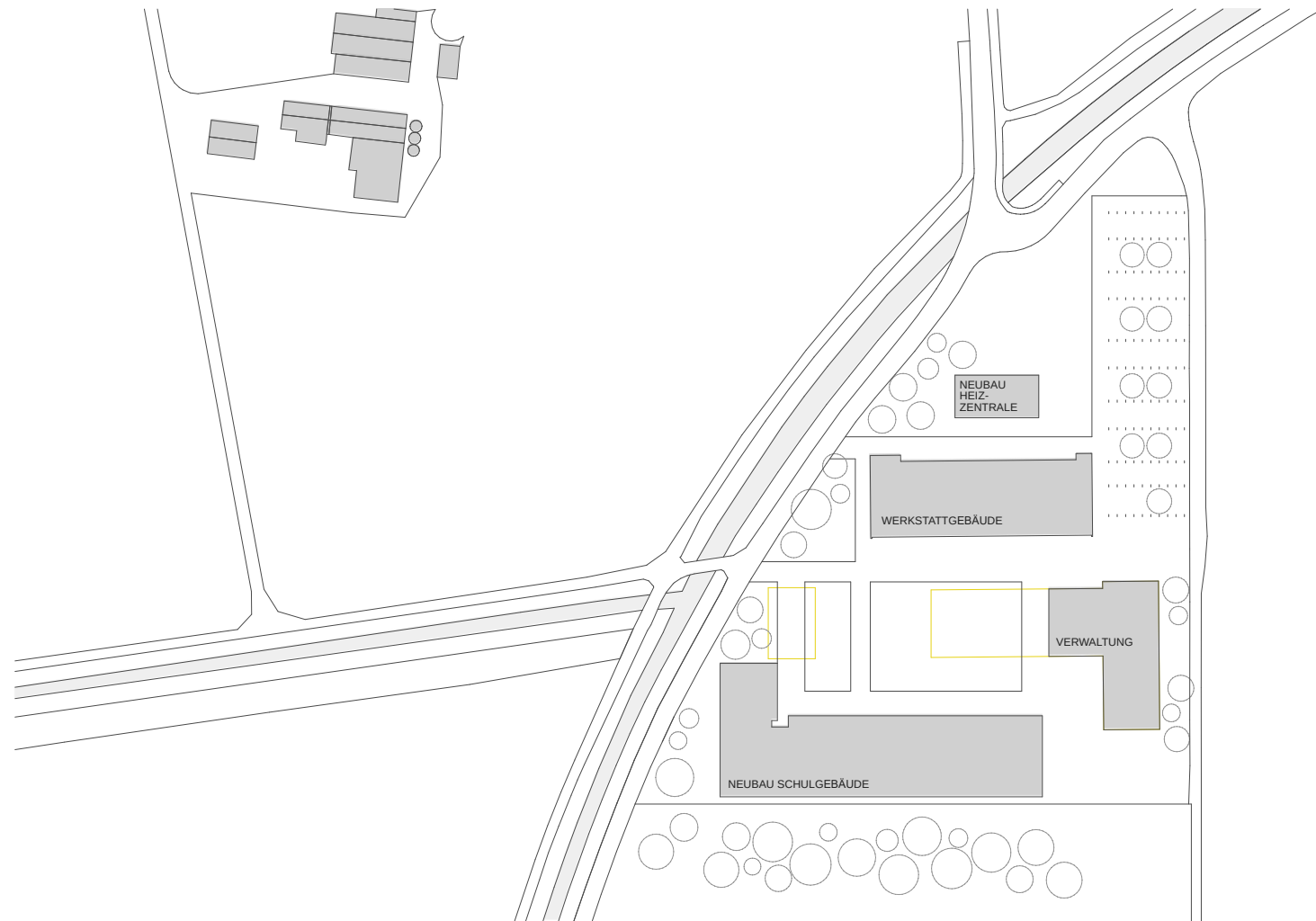
Situation



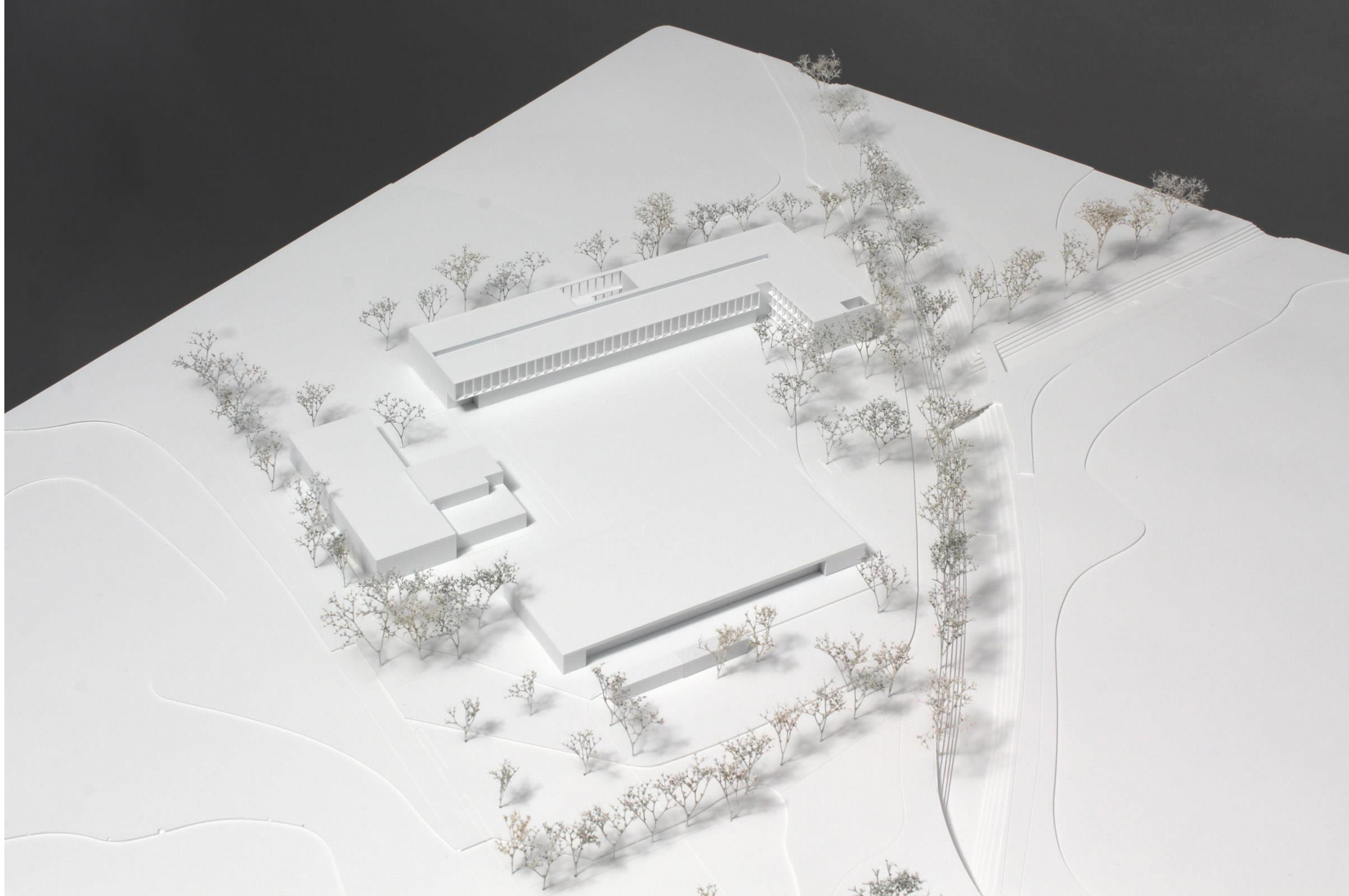
SITUATION



Situation



SITUATION



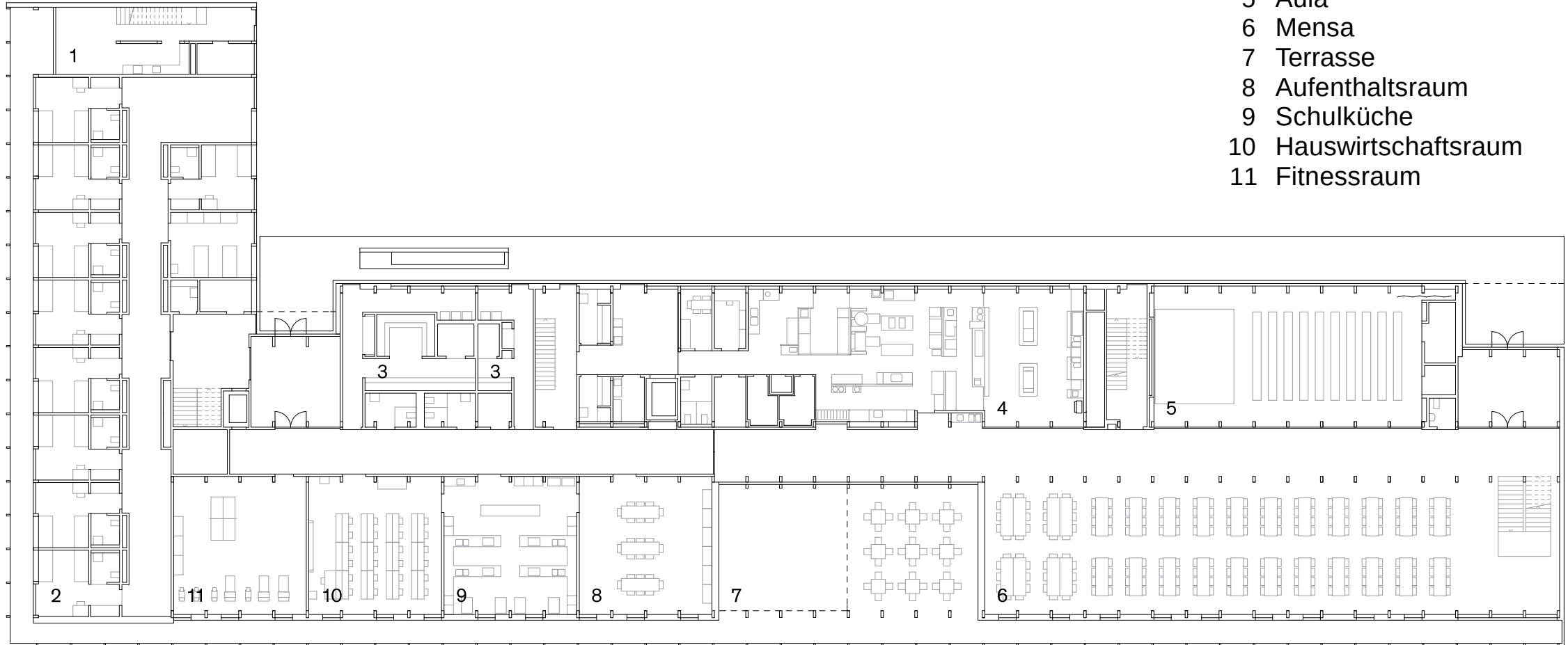
Erdgeschoss

Internatstrakt

- 1 Hauswartwohnung
- 2 Internatszimmer

Schultrakt

- 3 Garderoben
- 4 Gewerbliche Küche
- 5 Aula
- 6 Mensa
- 7 Terrasse
- 8 Aufenthaltsraum
- 9 Schulküche
- 10 Hauswirtschaftsraum
- 11 Fitnessraum



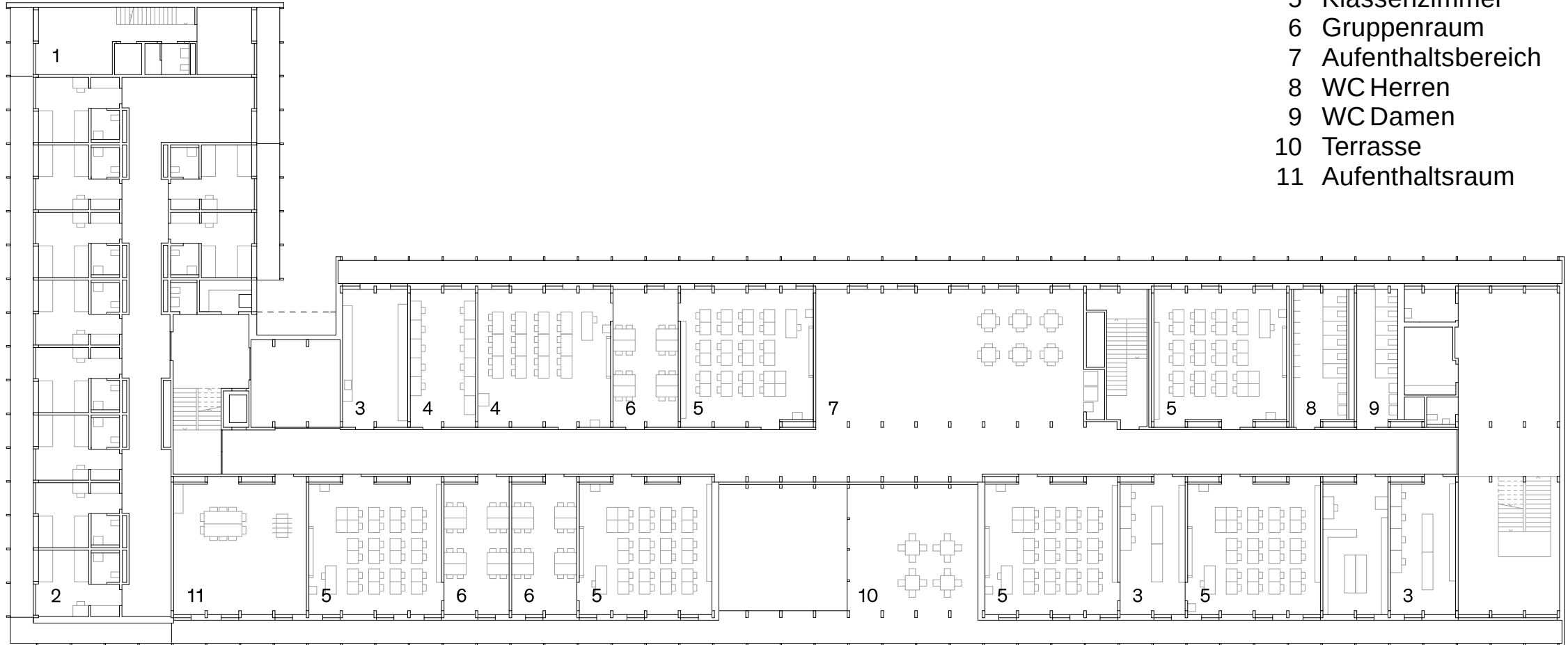
1. Obergeschoss

Internatstrakt

- 1 Hauswartwohnung
- 2 Internatszimmer

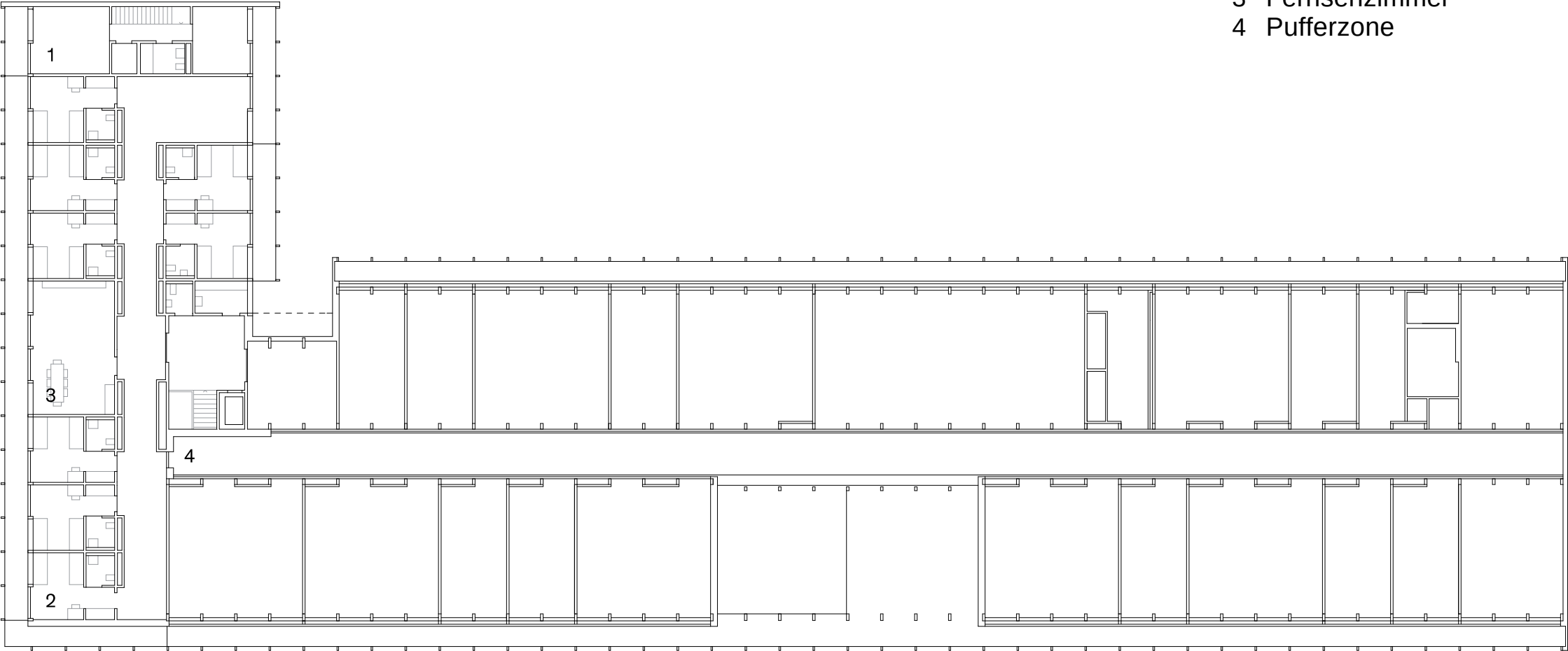
Schultrakt

- 3 Vorbereitungsraum
- 4 Informatikraum
- 5 Klassenzimmer
- 6 Gruppenraum
- 7 Aufenthaltsbereich
- 8 WC Herren
- 9 WC Damen
- 10 Terrasse
- 11 Aufenthaltsraum



Zweites Obergeschoss

- Internatstrakt
- 1 Hauswartwohnung
 - 2 Internatszimmer
 - 3 Fernsehzimmer
 - 4 Pufferzone

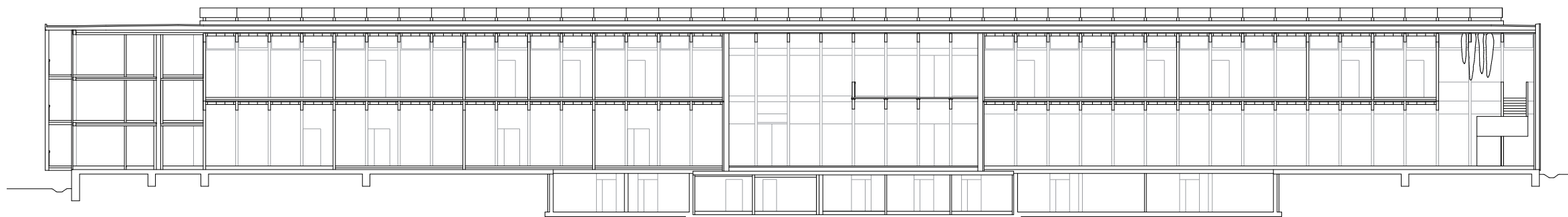
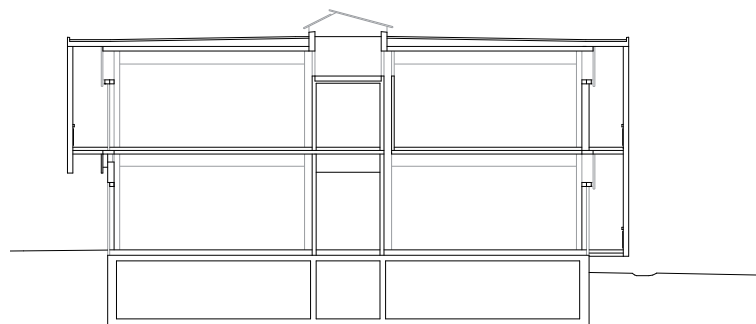


Untergeschoss

- Schultrakt
- 1 Lager
 - 2 Elektrozentrale
 - 3 Entsorgung
 - 4 Technik
 - 5 Wäscherei
 - 6 Kühlräume
 - 7 Weinkeller

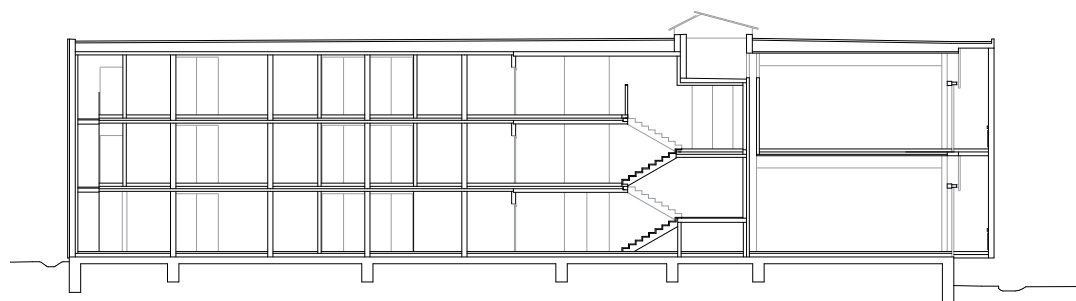
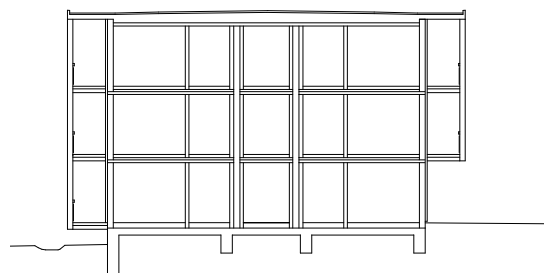


Querschnitt, Längsschnitt
Schultrakt



0 5 10

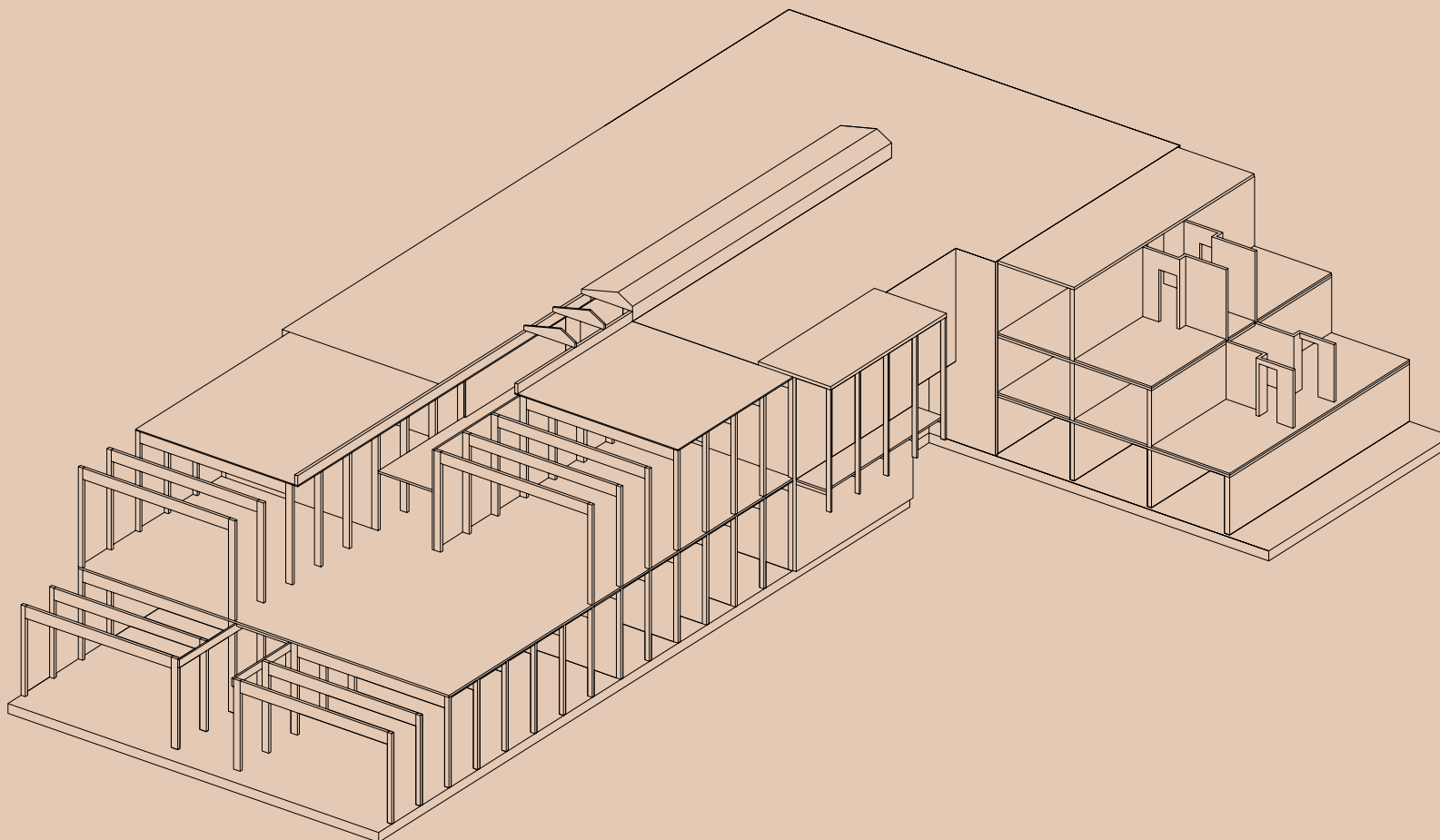
Querschnitt, Längsschnitt
Internatstrakt



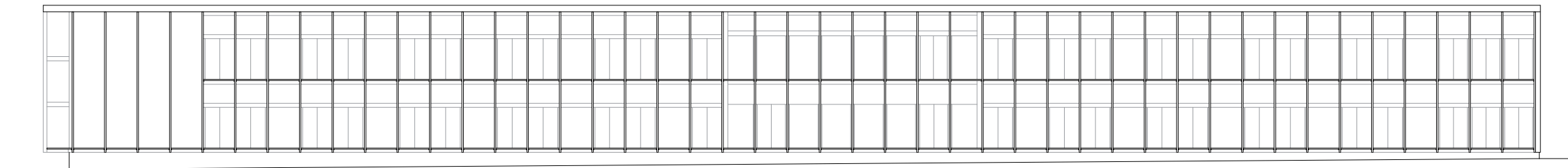
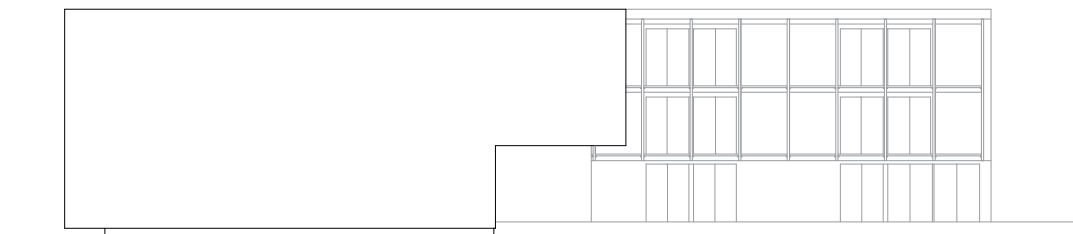
0 5 10

Tragwerk

Axonometrie Konstruktion

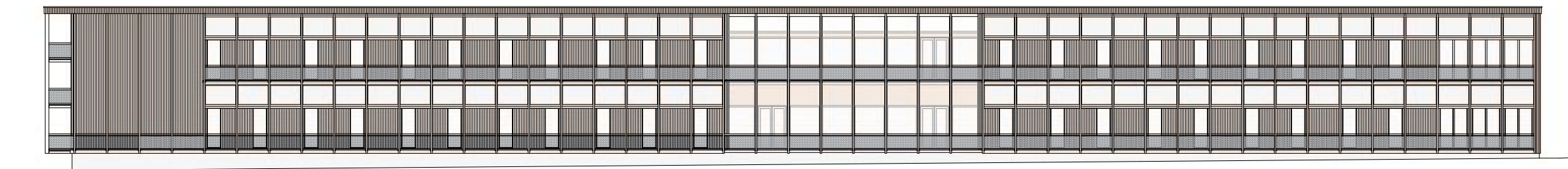
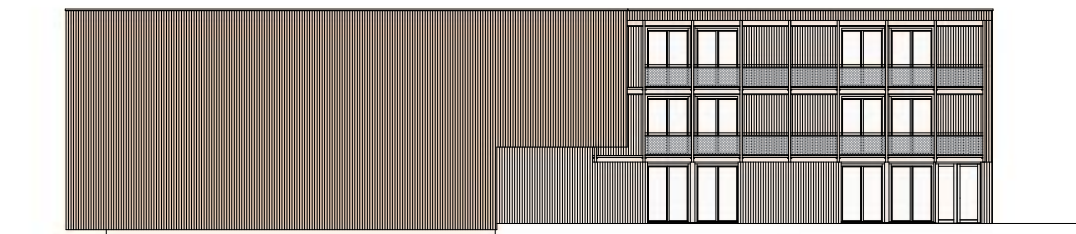


Ostfassade,
Südfassade



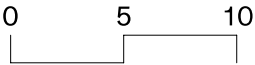
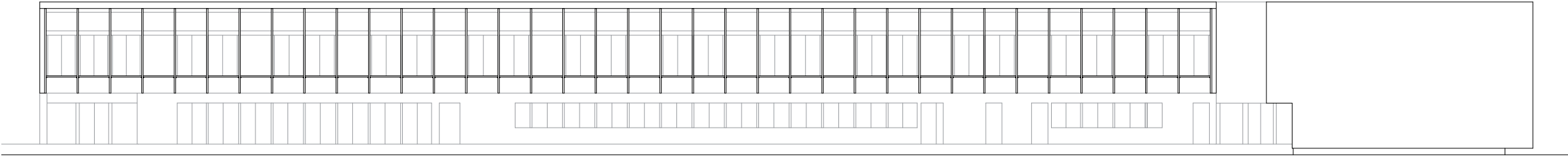
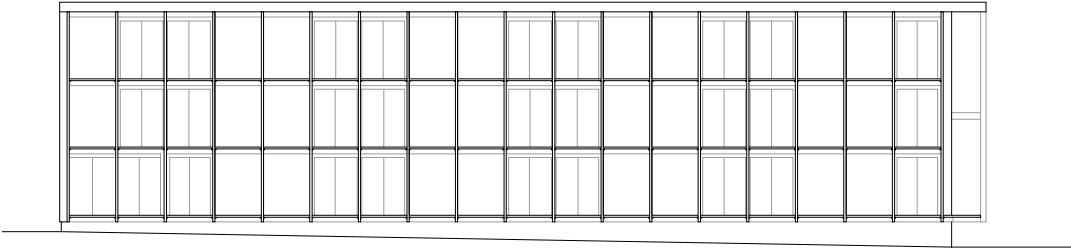
0 5 10

Ostfassade,
Südfassade

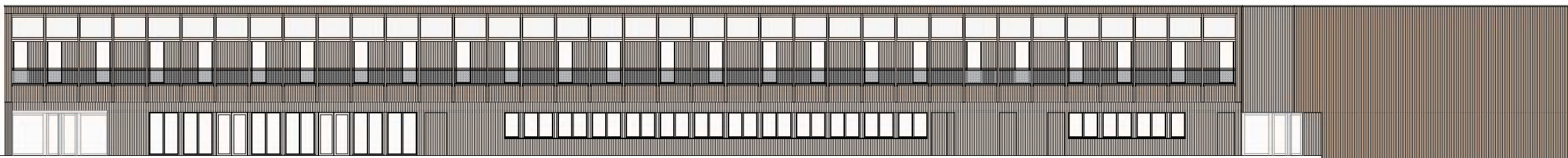
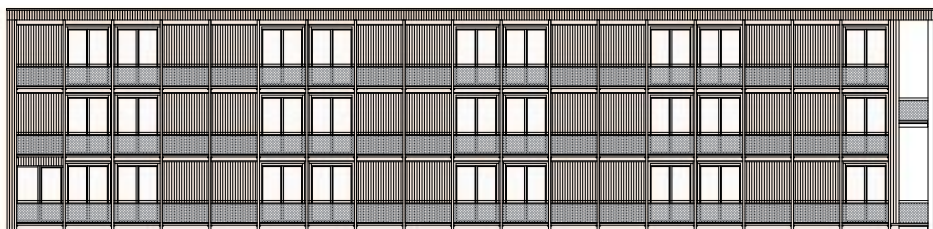


0 5 10

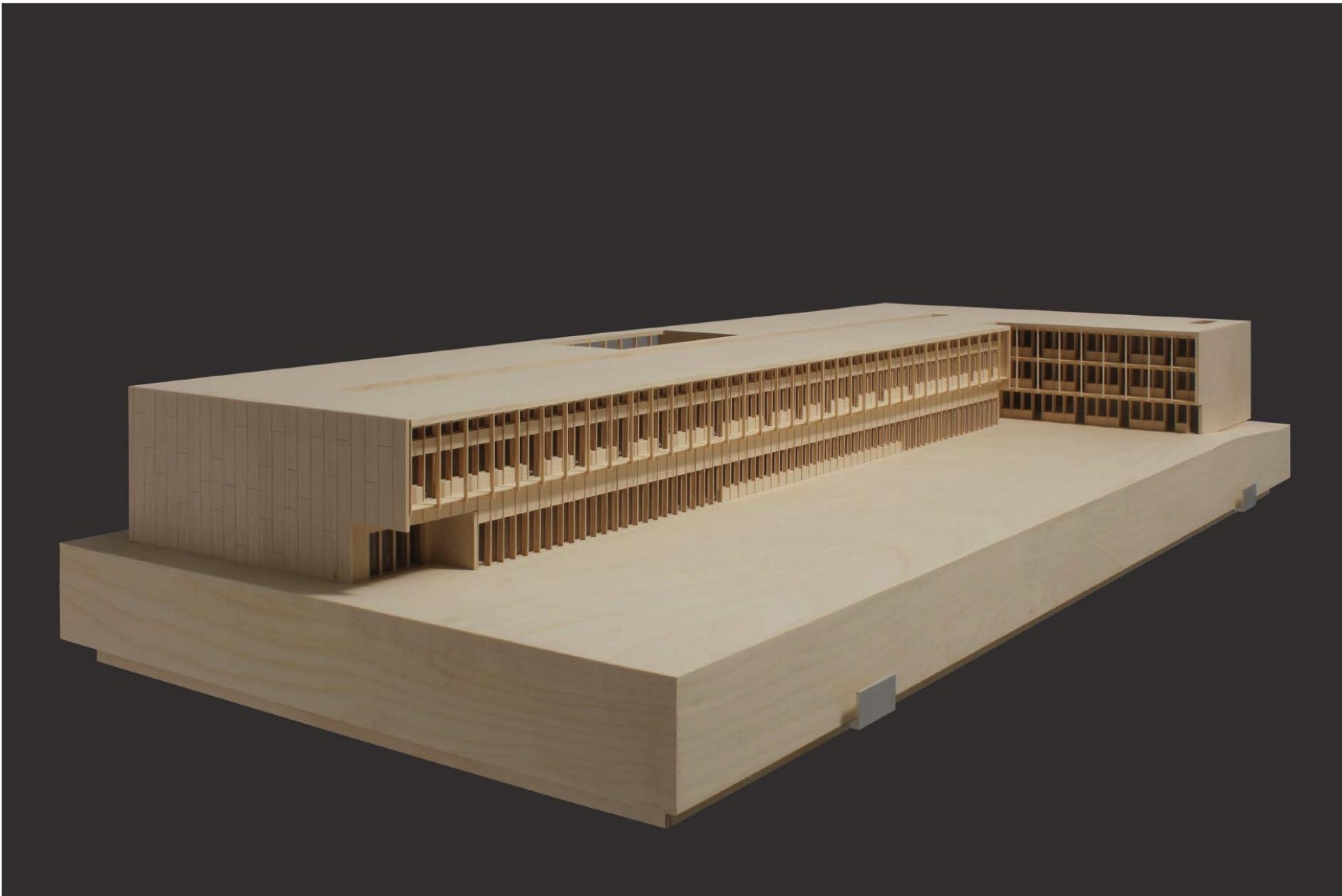
Westfassade, Nordfassade



Westfassade, Nordfassade



0 5 10



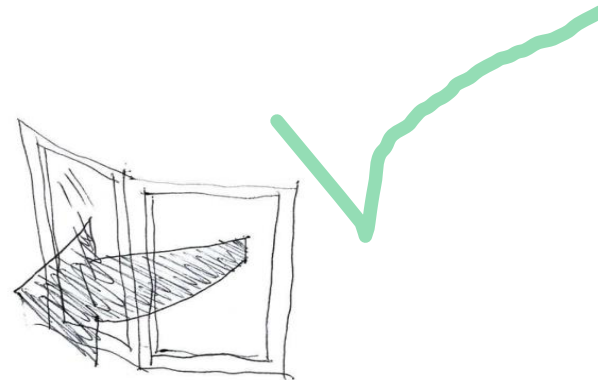
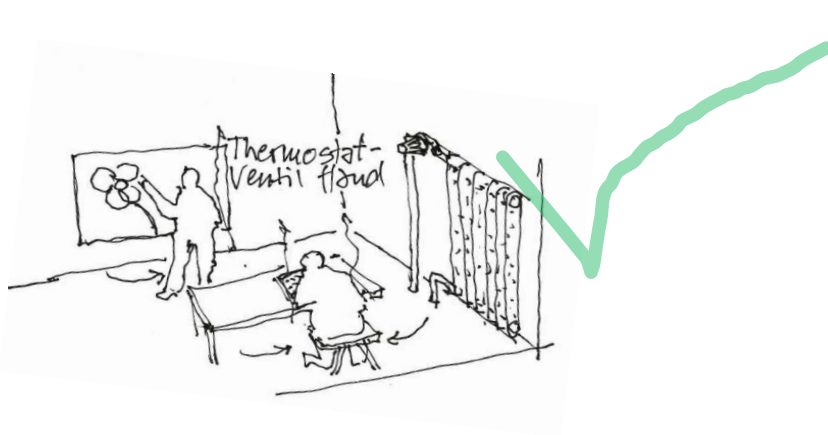
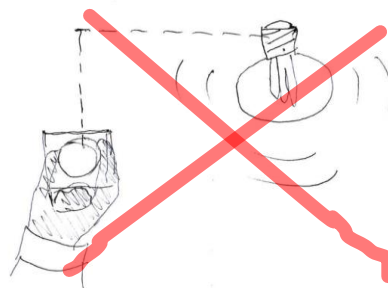
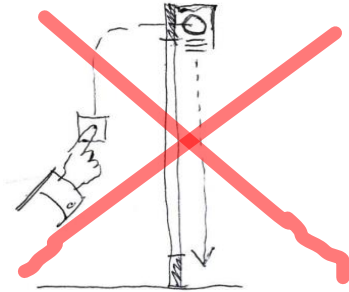
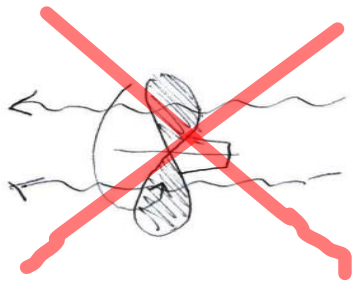


Nachhaltigkeit



Quelle: Vortrag H. Guggerli

Der Wunsch der Bauherrschaft nach einem «Technikarmen Gebäude»



**« Welche Energieverschwendung,
welch ein Aufwand, um zu lüften,
zu heizen, zu beleuchten....,
....wenn ein Fenster genügt! »**

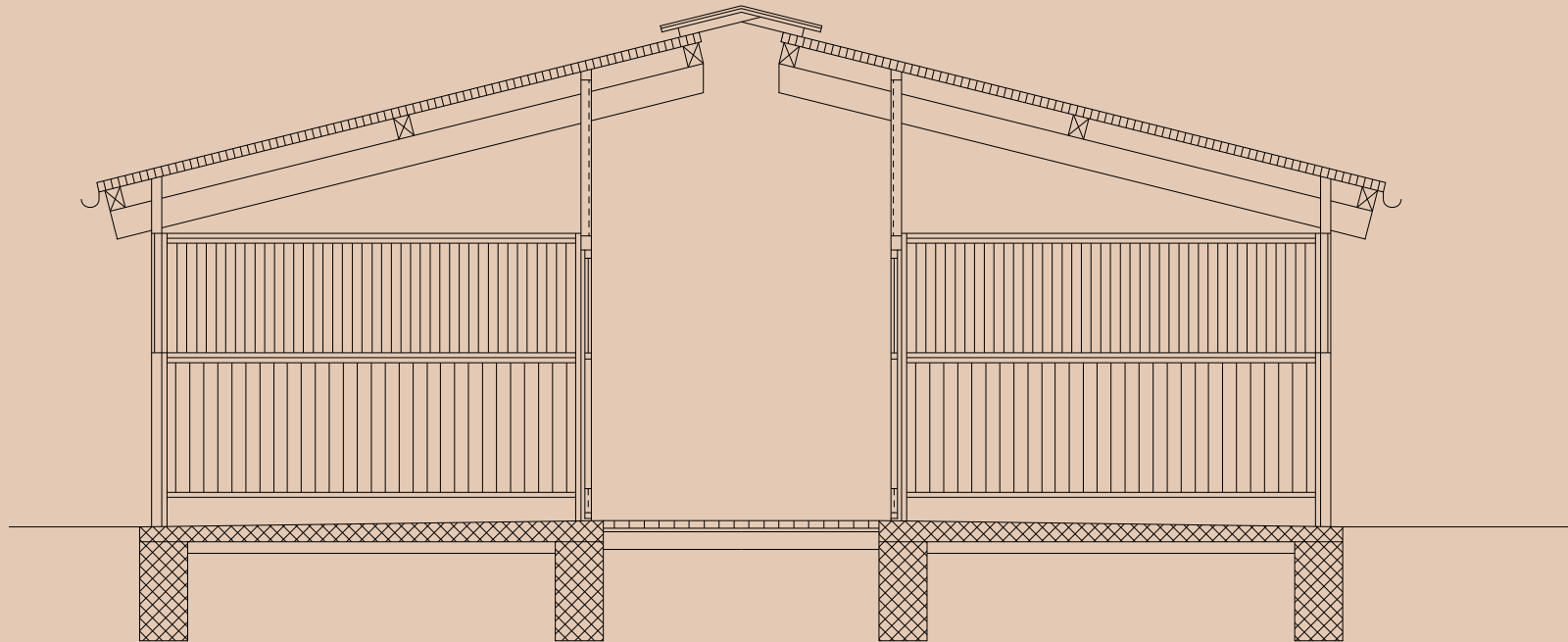
Luigi Snozzi



Architektur muss man nicht erfinden, man muss sie nur wiederfinden

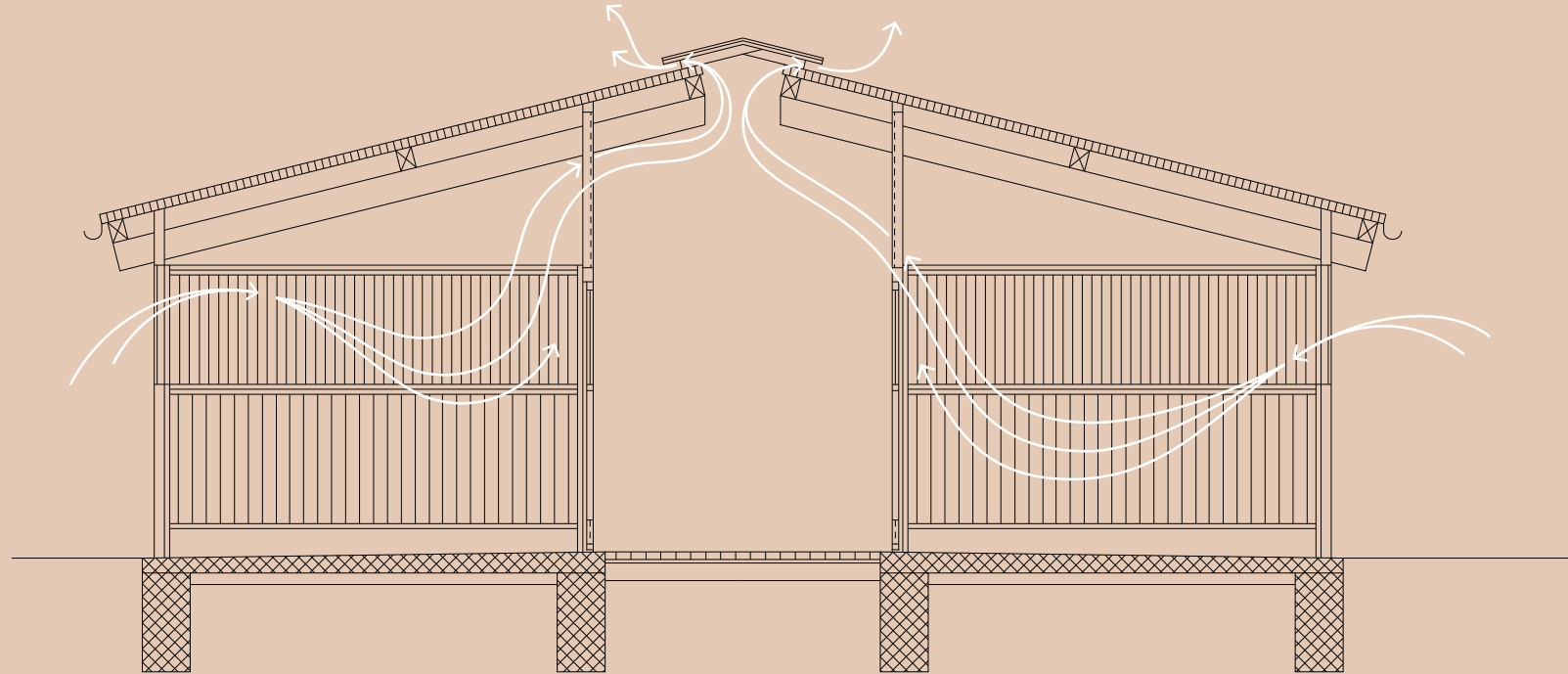
Nutzer

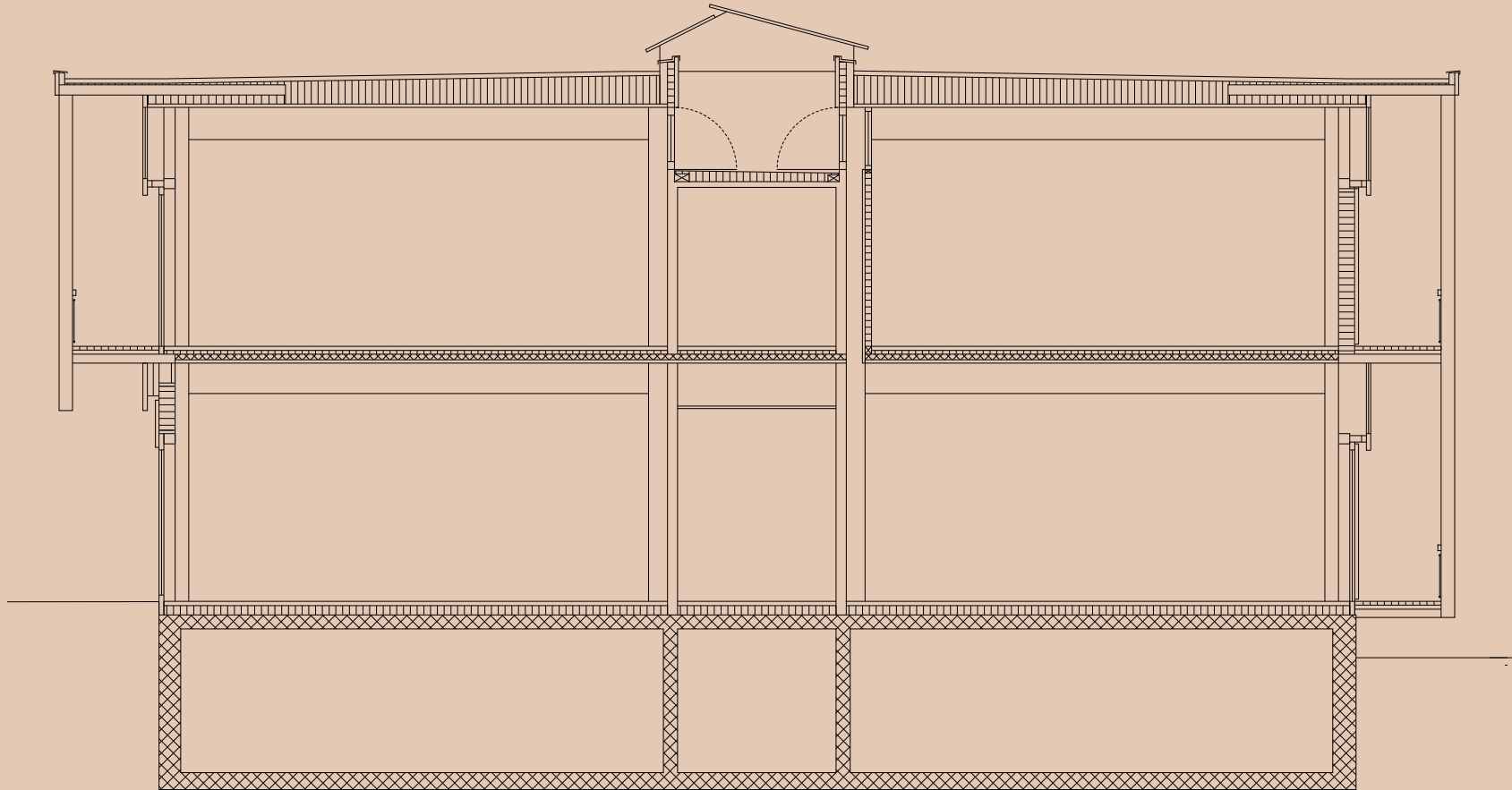
Grundprinzip Stallbelüftung

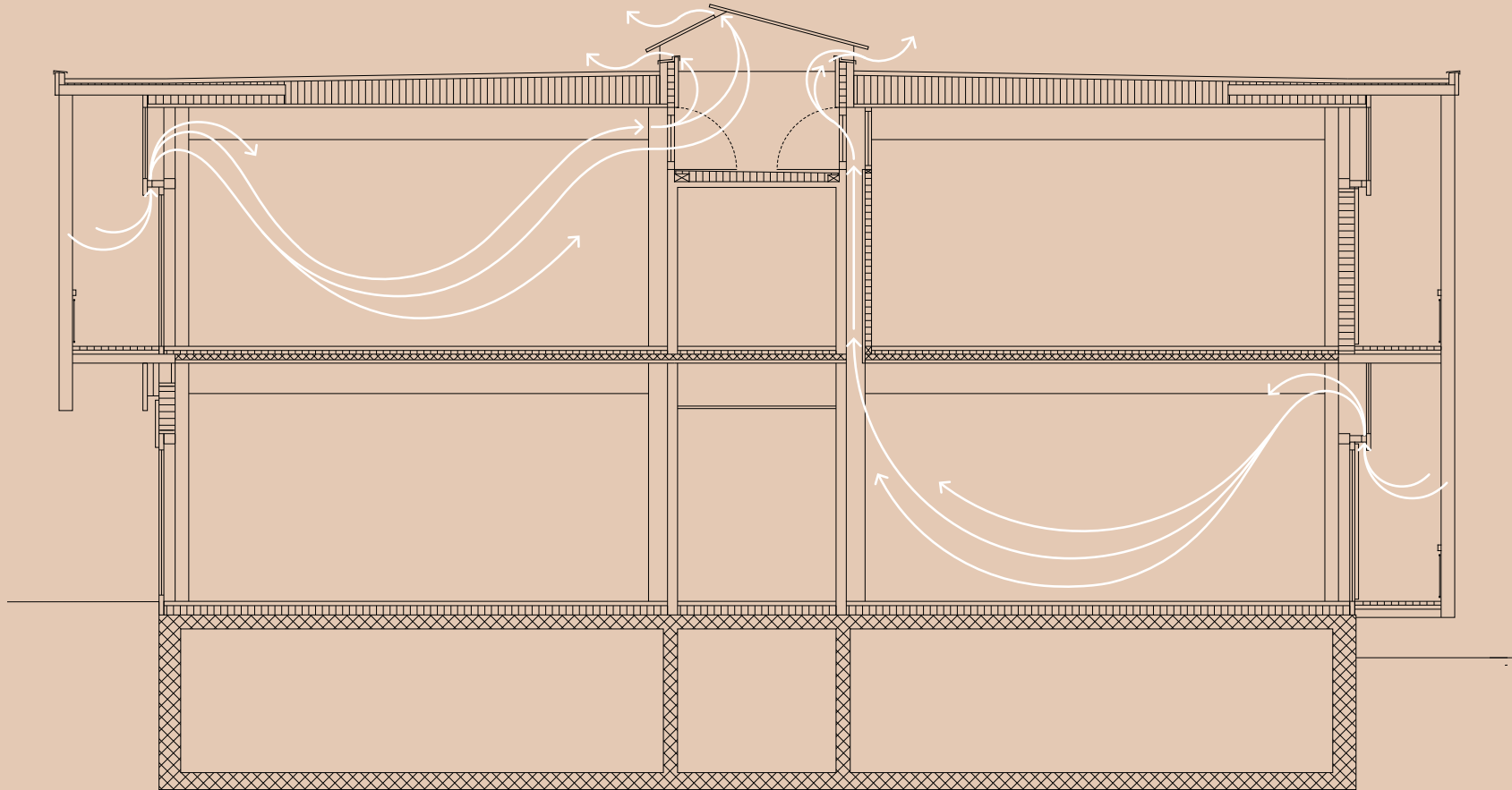


Nutzer

Grundprinzip Stallbelüftung







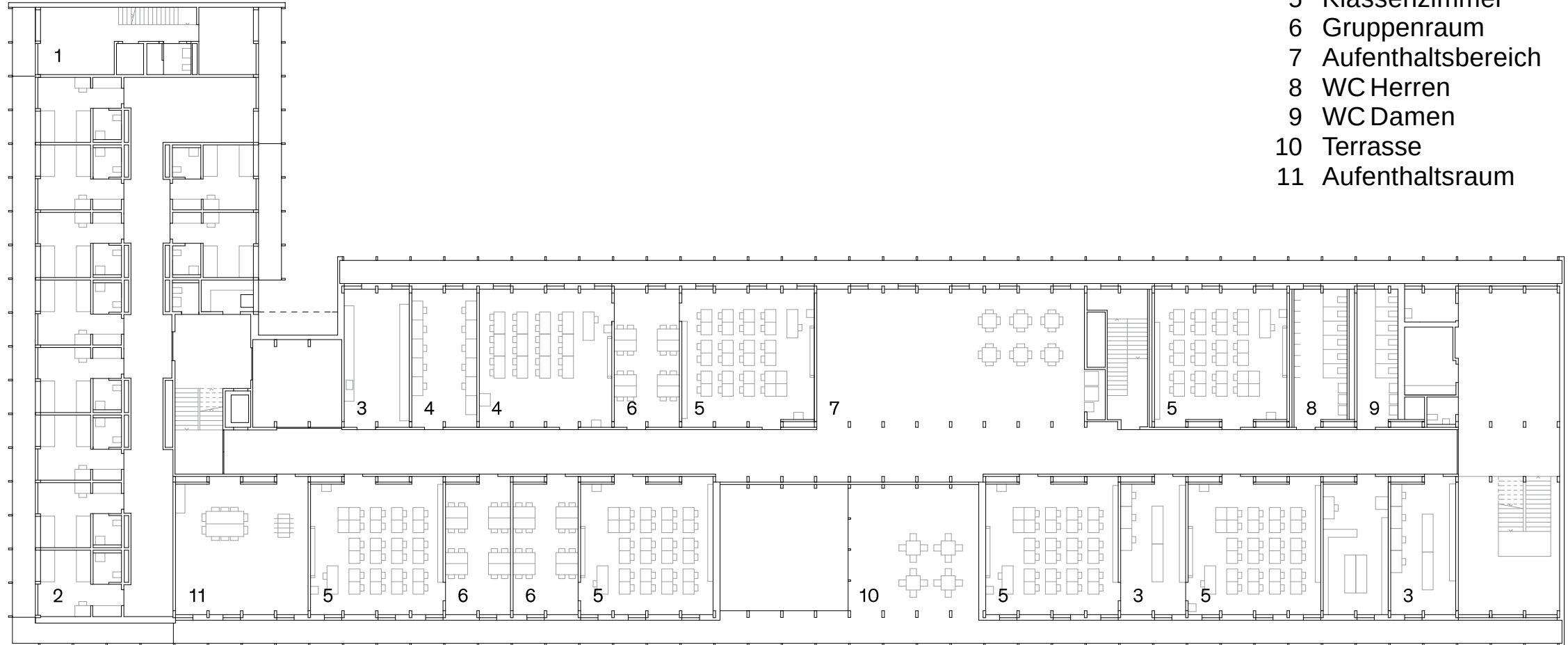
Erstes Obergeschoss

Internatstrakt

- 1 Hauswartwohnung
- 2 Internatszimmer

Schultrakt

- 3 Vorbereitungsraum
- 4 Informatikraum
- 5 Klassenzimmer
- 6 Gruppenraum
- 7 Aufenthaltsbereich
- 8 WC Herren
- 9 WC Damen
- 10 Terrasse
- 11 Aufenthaltsraum



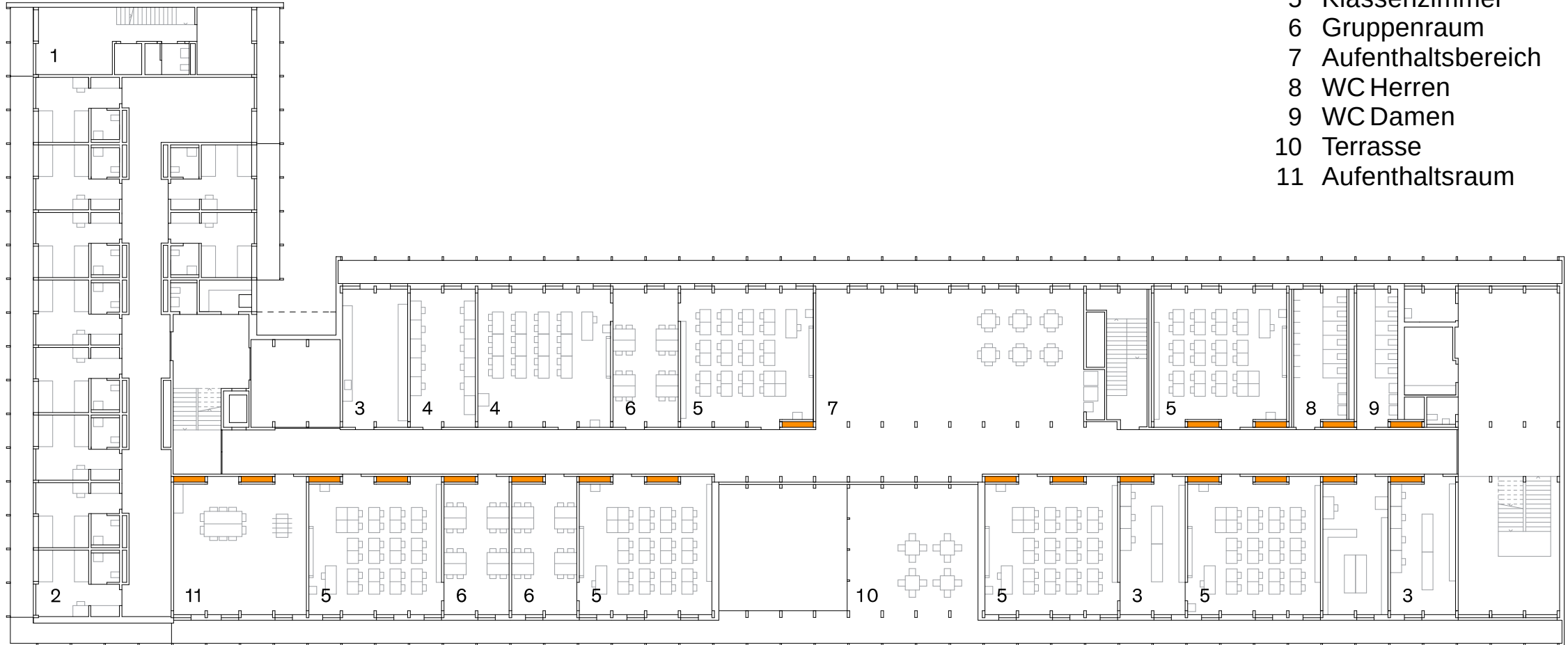
Erstes Obergeschoss

Internatstrakt

- 1 Hauswartwohnung
- 2 Internatszimmer

Schultrakt

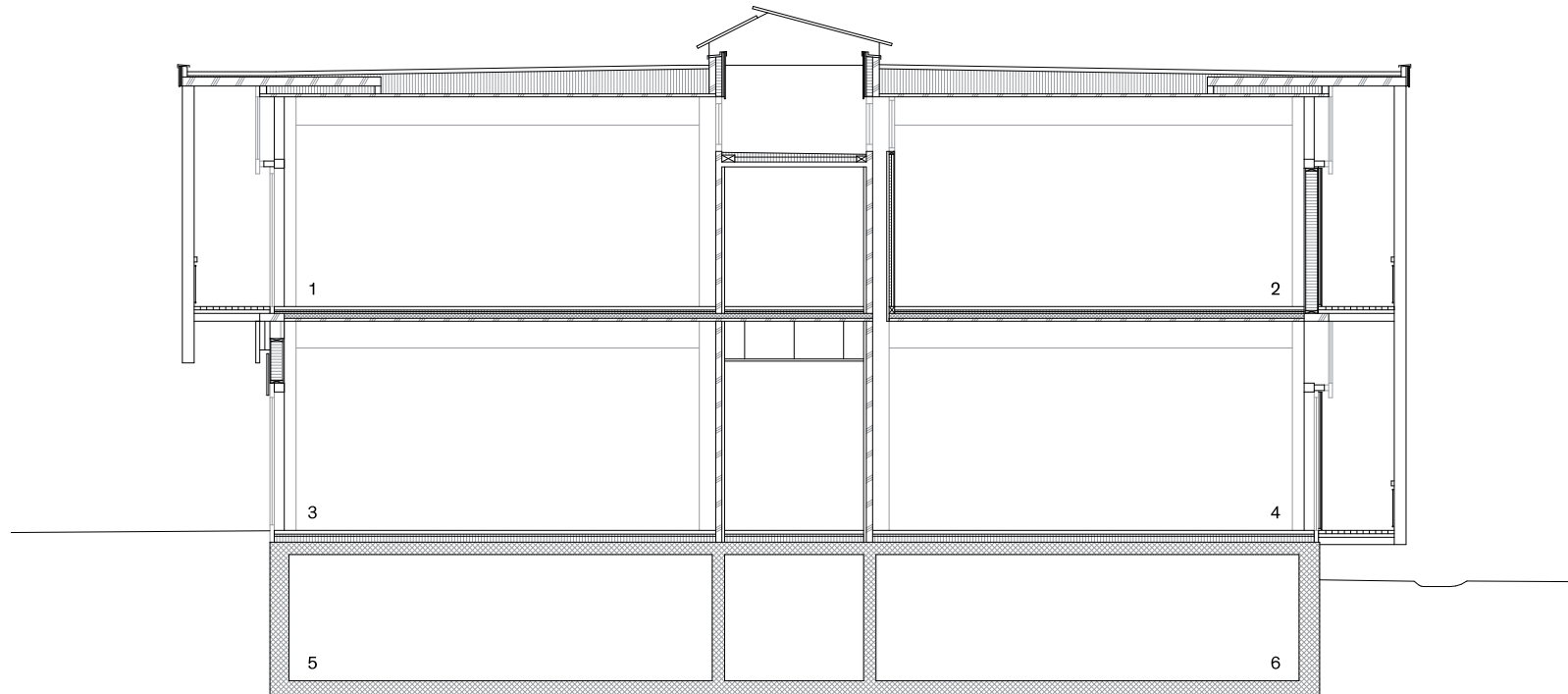
- 3 Vorbereitungsraum
- 4 Informatikraum
- 5 Klassenzimmer
- 6 Gruppenraum
- 7 Aufenthaltsbereich
- 8 WC Herren
- 9 WC Damen
- 10 Terrasse
- 11 Aufenthaltsraum



Querschnitt

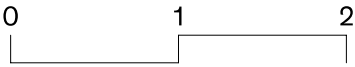
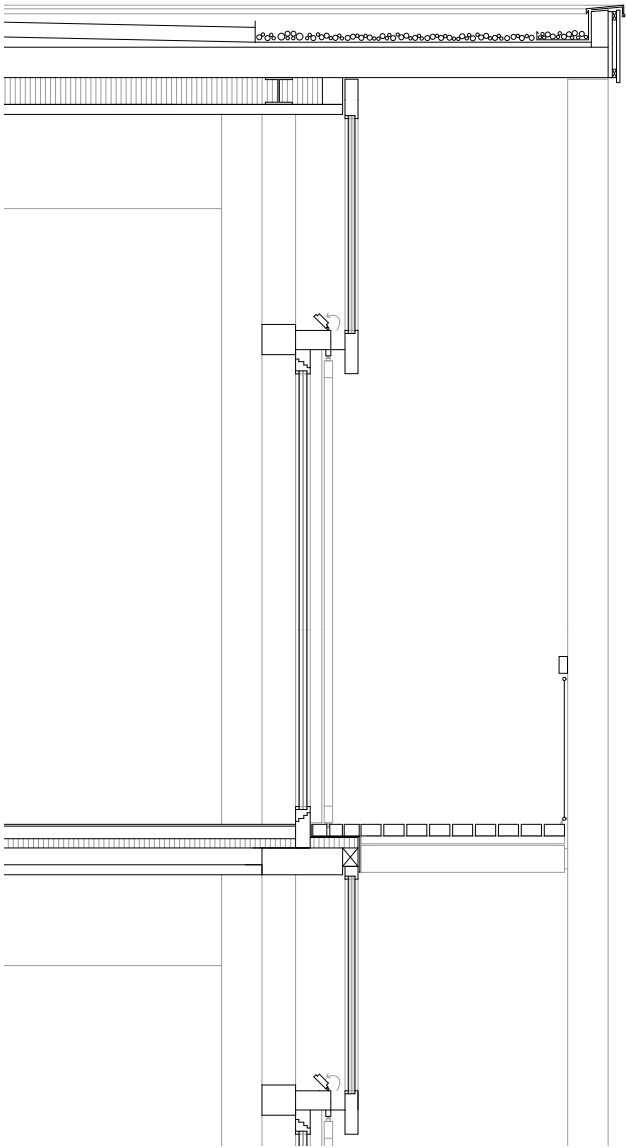
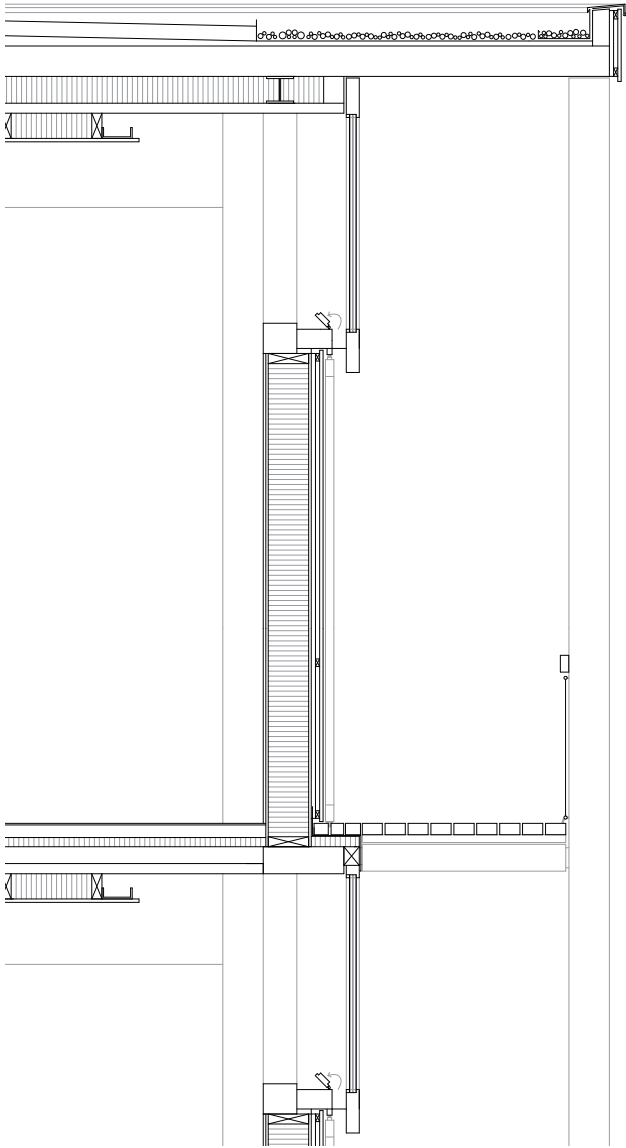
Schultrakt

- 1 Klassenzimmer
- 2 Gruppenraum
- 3 Garderobe
- 4 Schulküche
- 5 Lager
- 6 Weinkeller



0 5 10

Lüftungsklappe

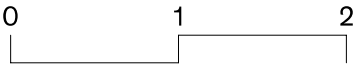
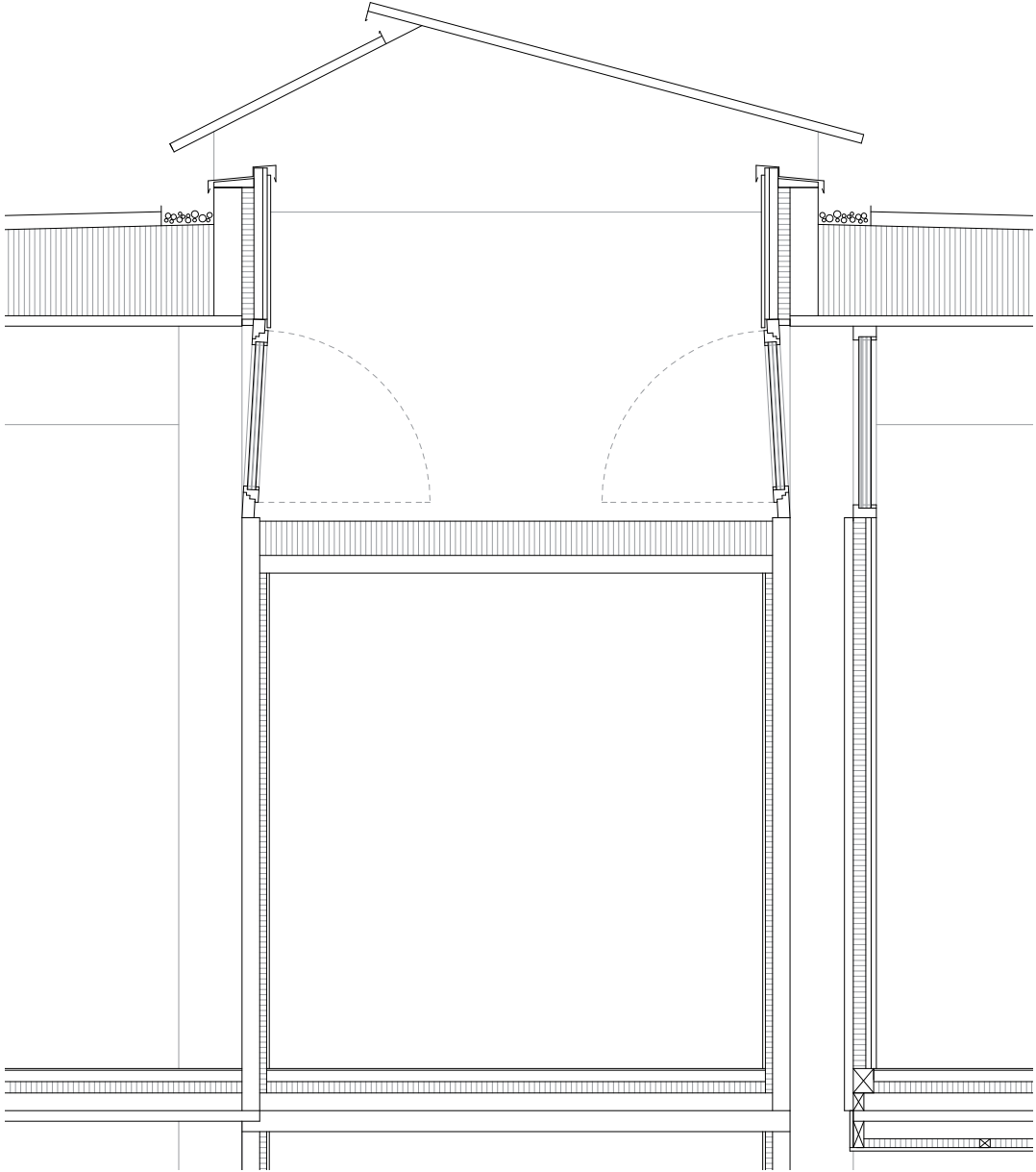




Südfassade

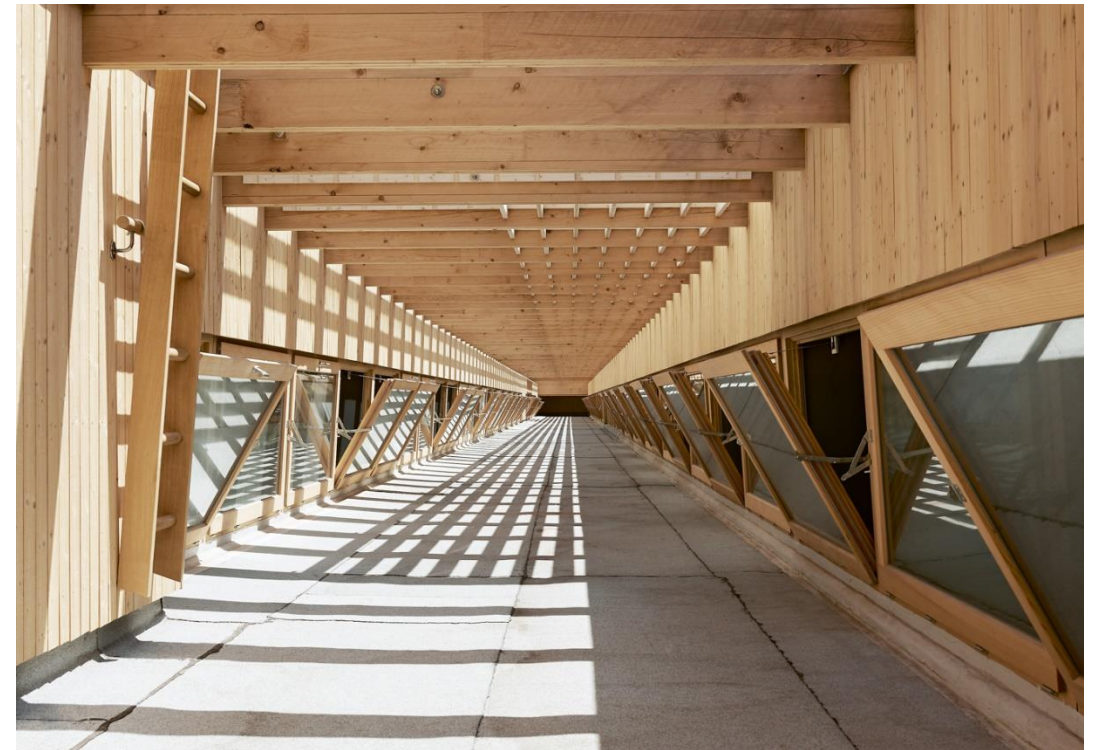


Schnitt durch Pufferzone





Schulzimmerlüftung
und Pufferzone





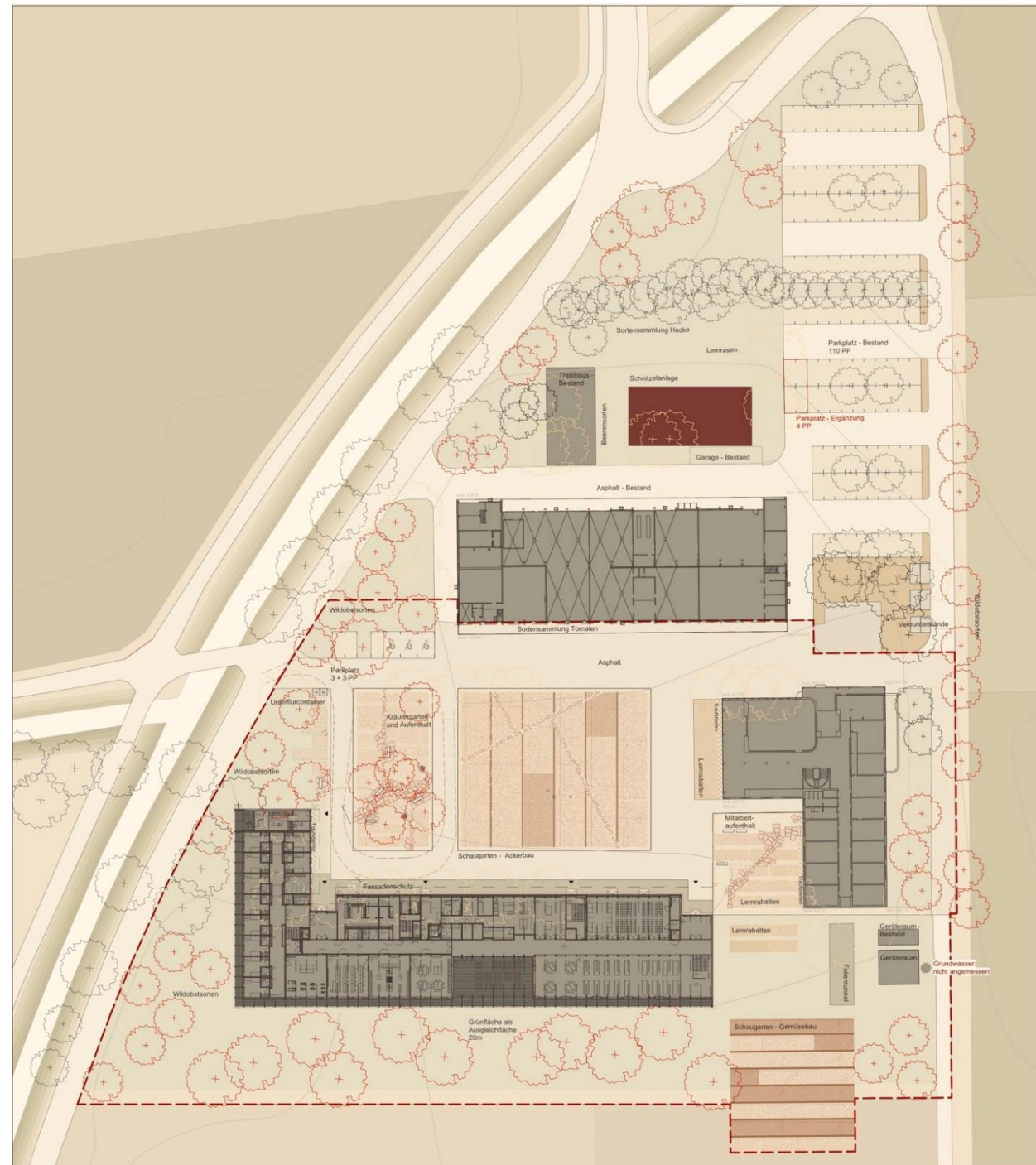
Lüftungskurbel







Umgebung





UNTERRICHT
AULA
MERSA



Nordostfassade





Aula und
Mensa



Terrasse und Aufenthaltsraum





Terrasse





Terrasse





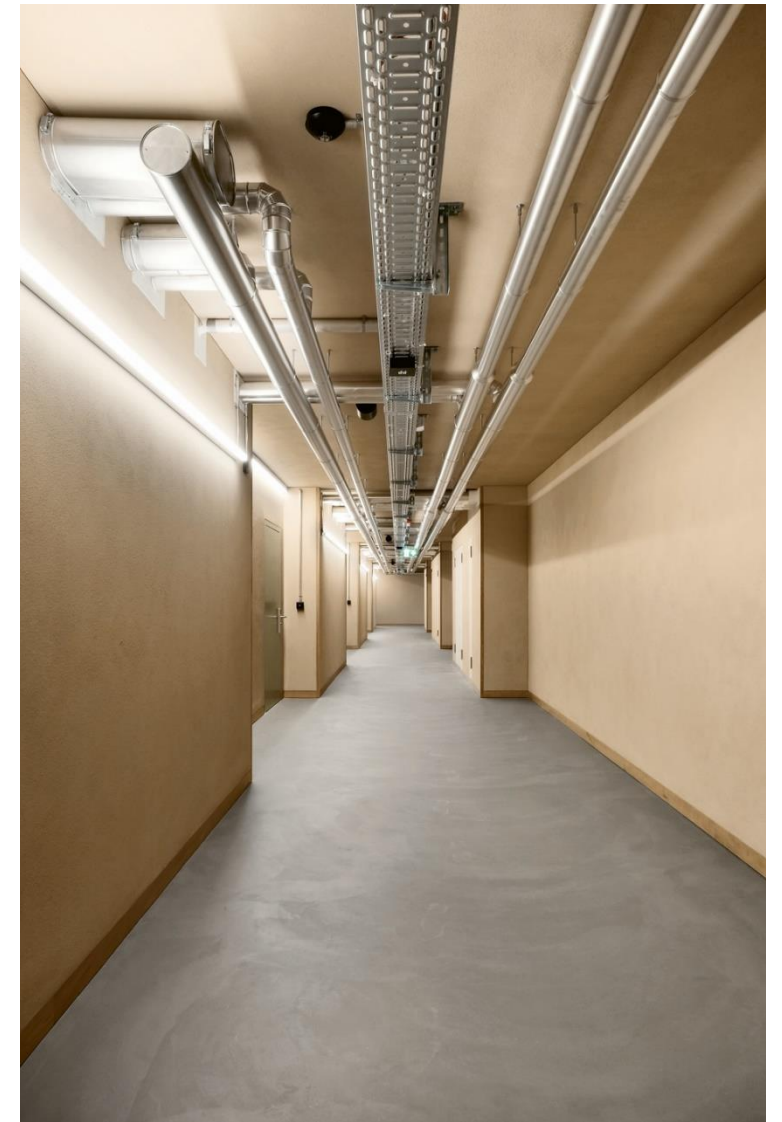
Balkone







Treppenhaus und Korridor





Treppe und Küche



Kunst am Bau



Links, unten:
Im Lehrbienenstand
ob Frümsen können
sich Auszubildende
das Freifach Imkerei
belegen. Es werden
dort auch Kurse für
Externe durchge-
führt.



Testmodell mit Bienen:

Im Massstab 1:15 wurde der Hauptein-
gangsbereich des Schulgebäudes nachge-
baut. In einem Massstab also, der sehr
nahe an der Grösse eines üblichen
Bienenmagazins liegt und den Bedürf-
nissen der Bienen entspricht. Deckel,
Einblicke, Öffnungen und Verschlüsse
wurden möglichst so konstruiert, dass
sie gut zu handhaben sind.



Kunst am Bau



Der Einflug erfolgt etwa an derselben Stelle im Gebäude, wo später auch Menschen ein- und ausgehen werden.
Die Bienen können bei Bedarf durch die Fensterscheiben beobachtet werden, mit einem zusätzlichen Deckel ist jedoch Dunkelheit gewährleistet.



Rechts:
Einfüllöffnung



Kunst am Bau



Die Platzierung, Menge, Grösse und Form konnten wir nur abschätzen. Durch eine zeitliche Limitierung kann die Grösse des Baus eingeschränkt werden.

Da die Bienen in nur fünf Tagen vier zarte langförmige Gebilde gebaut hatten, wurden schon am 21. Juli mit Hilfe von Rauch umquartiert. Sie sollten nicht schon Brut und Honig einlagern.

Kunst am Bau

Ergebnis des Modells:

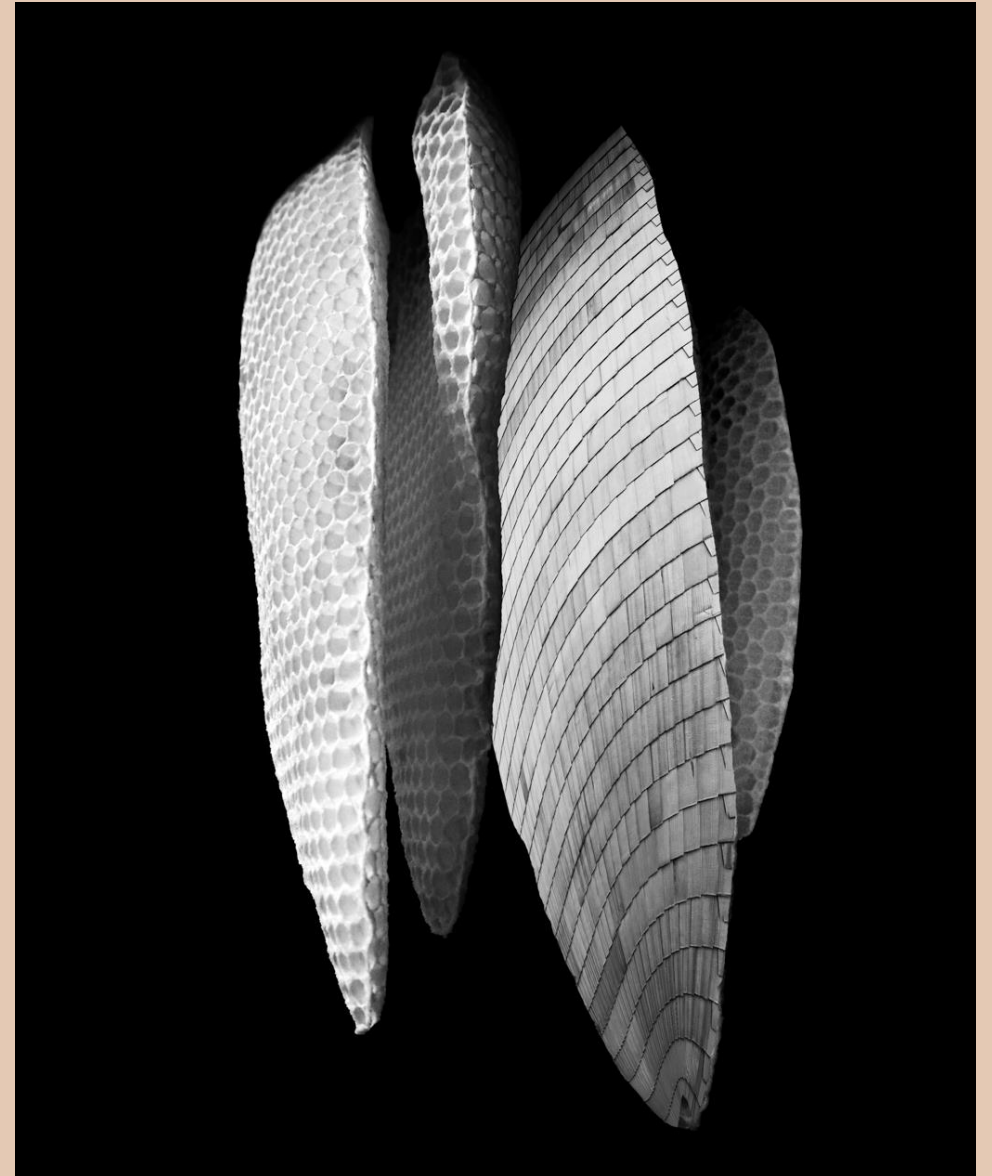
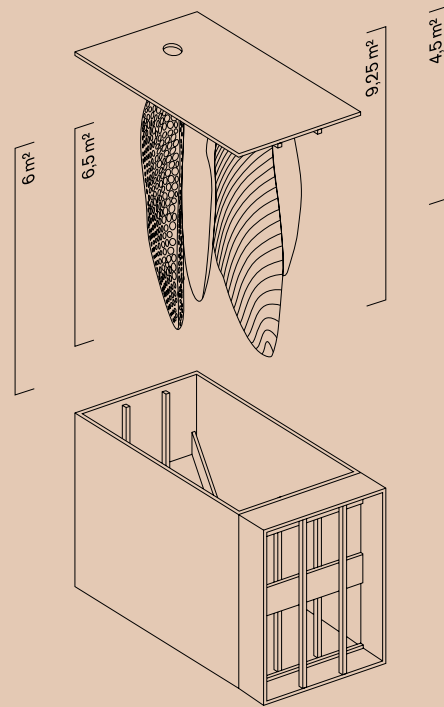
Wie erwartet war die Balkenstruktur richtungsweisend für die Ausrichtung und Befestigung der Waben. Die Platzierung der Waben liegt in diesem ersten Test genau über der Treppe. Bei längerer Baudauer würde nicht nur die Treppe, sondern der gesamte Raum gefüllt (4 - 12 Waben mit schmalen Gassen dazwischen).



Verschiedene Blickrichtungen. Die frischen Gebilde sind noch sehr weiss und zart (neues Wachs ohne Propolis als Verstärkung).

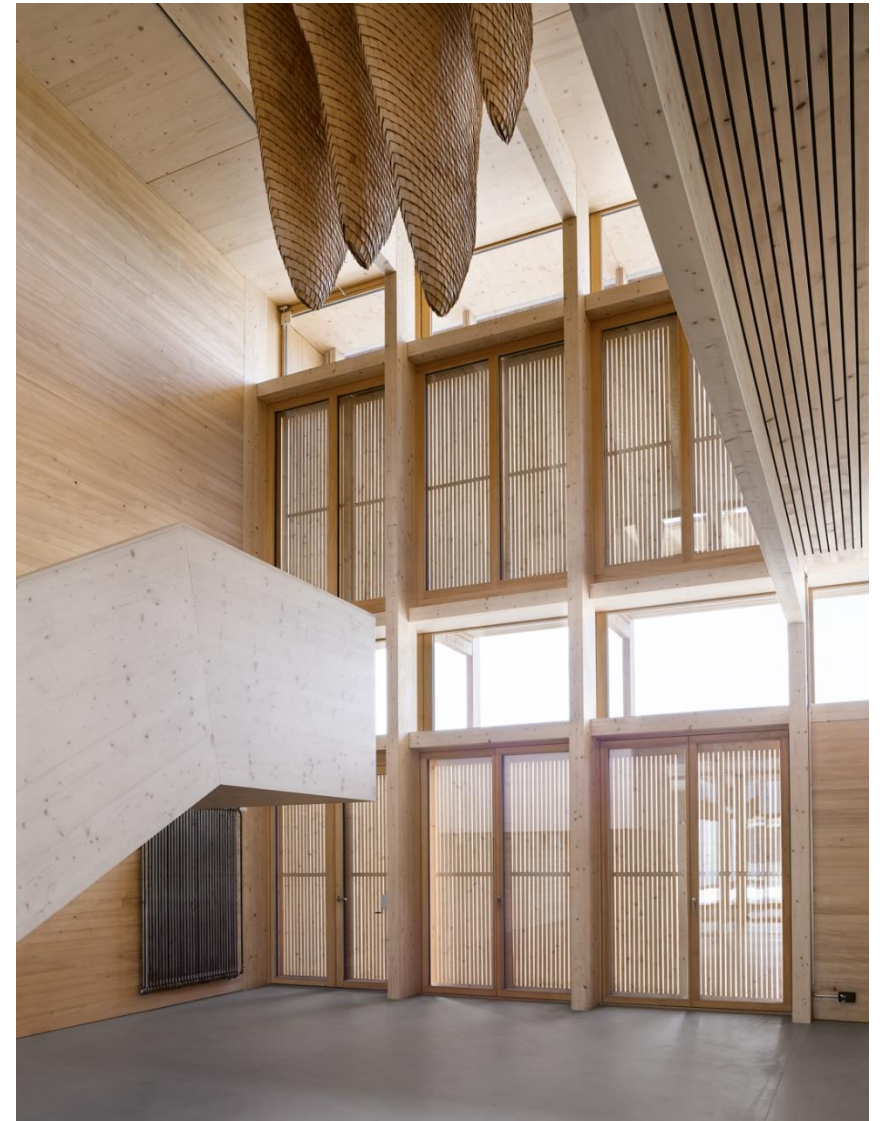
Kunst am Bau

Elisabeth Nembrini





Kunst am Bau



Zentralgebäude Johanneum
Neu St. Johann



Schulanlage Ringstrasse
Chur



